

***HYPER SPACE COMMUNICATIONS  
AND TECHNOLOGIES  
INTERNATIONAL (HSCTI)***

***P.O. Box 1298, Woodstock, GA 30188, USA***

***Tel. USA: 001 / 770 650 2046***

***e-mail USA: karl@welz.net***

---

***Bedienungsanleitung***

***für***

***Chi-Generatoren und***

***Orgon-Radionikgeräte***

---

# INHALT

## I. Einführung

1. Herzlichen Glückwunsch! 3
2. Was ist ein Chi-Generator? 4
3. Was ist ein Orgon-Radionikgerät? 5

## II. Bevor ‛s losgeht - Erste Schritte mit Ihrem Gerät

1. Inspektion nach Empfang des Geräts 10
2. Garantiebestimmungen 10
3. Wichtiger Hinweis zum Verwendungszweck Ihres Geräts 10
4. Machen Sie sich mit Ihrem Gerät vertraut 10
5. Wofür können Chi-Generatoren und Orgon-Radionikgeräte verwendet werden? 11

## III. Die verschiedenen Gerätetypen und ihr Verwendungszweck

1. **Chi-Generatoren:** 12
  - a) EPG 1100 ET 12
  - b) LPOG 2400 DL 12
  - c) LPOG 2200 HD 13
2. **Orgon-Radionikgeräte:** 14
  - a) RAD 2000 14
  - b) RAD 2400 HD 14
  - c) RAD 5 15
  - d) ATGS 3000 15
3. **Zubehör / Software:** 17
  1. PBT 2000 17
  2. PR 2400 CD 17

## IV. Praktische Anwendung 18

### A. Bedienungsanleitung für Welz-Chi-Generatoren und erste Anwendungsbeispiele 18

1. Inbetriebnahme 18
2. Überprüfung der Funktionsfähigkeit und des Energieoutputs Ihres Geräts 18
3. Eine fortgeschrittene Übung: Fühlen Sie die verschiedenen Pulsfrequenzen Ihres Chi-Generators 18
4. Energetisieren von destilliertem Wasser 19
5. Selbstentspannung 19
6. Selbstverbesserung 19
7. Selbstvitalisierung mit Hilfe einer selbst hergestellten Strukturalverbindung 20

### B. Bedienungsanleitung für Orgon-Radionikgeräte und erste Anwendungsbeispiele 21

1. Inbetriebnahme 21

### C. Die Magie der Orgon-Radionik: Einführung in die fortgeschrittene Anwendung 21

1. Strukturalverbindungen und Energieübertragung 21
2. Energieübertragung auf Menschen, Tiere und Pflanzen - gezielte radionische Arbeit mit Ihrem Gerät an einem Beispiel 25
3. Erfolgs- und fortgeschrittenes Trend-Management 26
4. Beispiele für Erfolgsprogramme in Geschäfts- und Beziehungsangelegenheiten 27
5. Magie des Dritten Jahrtausends: Förderung außersinnlicher Wahrnehmung mit Ihrem Gerät 29
6. Einige Anmerkungen zur Ethik in der magisch-radionischen Arbeit 31

### D. Das PR 2400-Power-Radionik-Programm für Ihren PC 32

1. Einführung 32
2. Die Orgon-Transfer-Funktion 33
3. Installation des Programms und Verwendung der Ordner 34
4. Gezielter Einsatz an einem Beispiel 35

## V. Hilfe und Tips 46

1. Wenn sich der Erfolg nicht einstellt 37
2. Unsere Hotline 38

# I. Einführung

## 1. Herzlichen Glückwunsch!

Mit Ihrer Entscheidung, einen **Chi-Generator** von **HSCTI** zu erwerben, haben Sie für sich selbst die Tür zu einer erfolgreichen Zukunft weit aufgestoßen!

Die Chi-Generatoren® (auch Orgon-Generatoren® genannt) sind in ihrer Form und Funktion eine völlig neue Entwicklung, die die jüngsten Entdeckungen und Erkenntnisse aus der Hyperraum-Physik mit dem bereits existierenden Wissen um Erzeugung und Akkumulation von Lebensenergie (Orgon, Chi, Prana, Od, etc.) verbindet. Die Hyperraum-Physik ist ein Teilgebiet der Physik, das sich mit den Abläufen und Gesetzmäßigkeiten des sog. Hyperraums beschäftigt und diese formuliert. Der Begriff „Hyperraum“ stammt vom grch. hyper = über... hinaus. Er ist ein dem (dreidimensionalen) physikalischen Universum übergelagerter (höherdimensionaler) Raum mit eigenen Gesetzmäßigkeiten und Eigenschaften, was Bewegung und Energieübertragung betrifft.

Unser Firmenname „**Hyper Space Communications and Technologies**“ (**HSCTI**) trägt diesem Begriff Rechnung. Diese Geräte sind in ihrer Art und Wirkungsweise absolut einzigartig.

Im folgenden werden wir Sie Schritt für Schritt in diese neue Technologie und ihre Anwendung einführen. Da es sich bei einem neuen Gebiet natürlich auch immer um ein uns zunächst fremdes Gebiet handelt, ist es wichtig, daß Sie sich mit den folgenden Informationen gründlich vertraut machen. Nehmen Sie sich Zeit, diese Informationen aufmerksam zu studieren. Ihr Zeitaufwand wird mehr als belohnt werden!

Unsere Bedienungsanleitung ist so aufgebaut, daß Sie zunächst mit der einfachen Theorie hinter dieser neuen Technologie vertraut gemacht werden, um ein begriffliches Verstehen davon zu erhalten, was Ihr Gerät ist und was es kann.

Danach werden Sie verschiedene Übungen und Experimente durchführen, die Ihnen die Wirkungsweise und Anwendungsmöglichkeiten Ihres Geräts vor Augen führen werden.

Schließlich werden Sie auch einige fortgeschrittene Verfahren und Methoden der Verwendung Ihres Geräts kennen lernen, die für den „Normalsterblichen“ wohl an Dinge wie Magie oder Wunder grenzen würden.

Und in der Tat ist diese neue Technologie so normal und leichtverständlich, daß auch Sie sehr bald wissen werden, weshalb diese Geräte funktionieren und wie – vorausgesetzt, daß Sie offen für Neues sind.

Wir haben eine Bitte an Sie: Nehmen Sie sich Zeit. Sie haben einiges an Geld in den Erwerb Ihres Geräts investiert, nicht wahr? Wenn Sie in den Genuß aller Vorteile und des vollen Nutzens Ihres Geräts kommen wollen, ist es notwendig, sich mit der Materie in Theorie und Praxis gründlich zu beschäftigen.

Arbeiten Sie mit Ihrem Gerät und der Bedienungsanleitung nur, wenn Sie genügend Zeit und Ruhe dafür finden können. Ihr Gerät erzeugt Orgon, oder **Lebensenergie**! Sie werden es sehr schwer haben, diese Energie wahrzunehmen und bewußt mit ihr zu arbeiten, wenn Ihr Verstand oder Ihre Aufmerksamkeit gerade von anderen wichtigen oder dringenden Dingen eingenommen ist. Wann immer dies der Fall ist, verschieben Sie Ihre Experimente lieber auf einen späteren Zeitpunkt. Üben Sie sich in Geduld, seien Sie bei der Arbeit mit Ihrem Gerät konzentriert - und schon bald werden Sie imstande sein, Lebensenergie (Chi) wahrzunehmen und sie für Ihre Zwecke nutzbringend einzusetzen!

Und noch eine Bitte: Wir haben die Bedienungsanleitung so entworfen, daß jeder für Sie vielleicht neue Begriff bei seinem ersten Erscheinen definiert wird (wie oben der Begriff „Hyperraum-Physik“). Es könnte jedoch noch andere Begriffe geben, deren Definition Ihnen möglicherweise nicht bekannt ist. Sollte dies der Fall sein, raten wir Ihnen, ein gutes Wörterbuch zur Hand zu haben, um diese Begriffe nachzuschlagen. Es hat sich nämlich in mehreren Studien zu Themen wie Lernen und Datenaufnahme immer wieder gezeigt, daß der Grund, warum ein Mensch ein Fachgebiet nicht versteht oder gar sein Studium aufgibt, der ist, daß er oder sie über mißverständene Begriffe (Wörter, Symbole) hinweggegangen ist. Die Folge davon ist, daß der Text, der dem mißverständenen Begriff folgt, nur noch unvollständig oder gar nicht mehr aufgenommen wird. Wir wollen nicht, daß Ihnen dies mit

unserer Bedienungsanleitung passiert – deshalb unsere obige Bitte auch in Ihrem Interesse!

Bei richtigem und effektivem Umgang mit Ihrem Chi-Generator werden Sie ein Leben lang Freude an Ihrem Gerät haben. Im Laufe der Zeit werden Sie dann sicher auch selbst verschiedenste Einsatzzwecke Ihres Geräts ausprobieren – Einsatzzwecke, die über die hier vorgeschlagenen hinausgehen. Bedenken Sie: Sie haben mit Ihrem Chi-Generator ein Gerät von unbegrenzter Flexibilität erworben. Sie können alles, was Sie wollen, mit Lebensenergie versorgen – Menschen, Tiere, Pflanzen, Dinge, ja sogar Situationen und Entwicklungen, wie wir später noch erklären werden. Die einzigen Grenzen sind Ihre Vorstellungskraft!

Nach diesen einführenden Hinweisen wollen wir uns nun mit der Lebensenergie, wie sie Ihr Chi-Generator erzeugt, beschäftigen. Es ist wichtig, daß Sie die Theorie hinter unseren Geräten verstehen, denn nur dann können Sie das Potenzial Ihres Geräts wirklich voll ausnutzen. Nehmen Sie sich Zeit, sich mit Ihrem Gerät vertraut zu machen. Fühlen Sie sich in das Lebensenergiefeld, das der Chi-Generator erzeugt, hinein. Machen Sie die Übungen und Experimente, die Ihnen in dieser Bedienungsanleitung vorgeschlagen werden. Und wir glauben, schon bald werden Sie die wohltuenden, aufbauenden und entspannenden Kräfte des Chi-Generators zu schätzen wissen!

## 2. Was ist ein Chi-Generator®?

Im Laufe der Zeit wurden der **Lebensenergie** viele verschiedene Namen gegeben: im östlichen Raum nannte man sie **Prana** oder **Chi**, in unserem Kulturkreis haben sich die Namen **Od** (nach von Reichenbach) bzw. **Orgon** (nach Reich) eingebürgert.

Was ist nun diese Lebensenergie?

Orgon, Od, Prana oder Chi ist eine universal existierende Energie. Ihre Haupteigenschaften sind **dynamisches Fließen, Wirbeln und Pulsieren** – also **Bewegung**. In diesem Sinne verhält sie sich wie elektromagnetische Energie, unterliegt jedoch anderen Gesetzmäßigkeiten, wie wir später noch sehen werden.

Zum Anziehen und zum Speichern dieser Energie haben sich bestimmte Materialien als besonders geeignet herausgestellt.

**Wilhelm Reich** entdeckte, daß organische Materialien, also Stoffe auf Kohlenstoff- oder Siliziumbasis wie z. B. Papier, Baumwolle, Sand oder Watte, die Eigenschaft haben, Lebensenergie anzuziehen, während metallische Materialien die Eigenschaft haben, Lebensenergie anzuziehen *und sofort wieder abzustößen*. Diese dynamische Wechselwirkung nutzte Reich beim Bau seiner sog. **Orgon-Akkumulatoren**.

**Karl Hans Welz**, der Erfinder des **Chi-Generators**, hatte die Forschungsergebnisse von Reich und anderen Pionieren auf dem Gebiet der Lebensenergie intensiv studiert und durch seine eigenen Erkenntnisse ergänzt. Aus diesen Erkenntnissen heraus entwickelte er das **Orgonit™**. Dieses Material hatte sich im Zuge seiner Forschungsarbeiten als das effektivste zur Akkumulation von Orgon - Lebensenergie - erwiesen. So sind die von ihm hergestellten Chi-Generatoren, ebenso wie die mit den Geräten gelieferten Transfer-scheiben, alle aus diesem Material gefertigt, das naturgemäß im Lauf der Jahre zunehmend weiterentwickelt, verbessert und verstärkt wurde.

**Sie haben mit Ihrem Chi-Generator ein Gerät auf dem neuesten Stand der Orgon-Physik erworben – ein Gerät, das in dieser Kombination und in seiner Effektivität einzigartig ist.**

Sobald Sie beginnen, mit Ihrem Chi-Generator zu arbeiten und die in unserer Bedienungsanleitung beschriebenen Experimente durchzuführen, werden Sie sehr bald merken, wie sich der Umgang mit konzentrierter Lebensenergie anfühlt. Die meisten Menschen sind von Anfang an feinfühlig genug, die am Ausgangrohr des Generators ausströmende Energie wahrzunehmen; sie empfinden entweder einen kühlen Hauch oder „Wind“, eine Art „elektrisches Kribbeln“ oder einfach ein Gefühl wohltuender Wärme.

Machen Sie sich keine Sorgen, wenn Sie hierzu nicht sofort imstande sind; mit etwas Übung und vor allem der nötigen Ruhe und Konzentration sind fast alle Menschen innerhalb kürzester Zeit imstande, Lebensenergie zu fühlen. Erinnern Sie sich an Ihre ersten Radfahr-Versuche, als Sie noch unsicher den Lenker hin- und herbewegten, um das Gleichgewicht zu halten und immer wieder „Bodenkontakt“ aufnehmen mußten... Später war das Halten des Gleichgewichts überhaupt kein Thema mehr

und die Beherrschung des Radfahrens etwas Selbstverständliches, nicht wahr? Ebenso wird die Wahrnehmung und der Umgang mit Lebensenergie für Sie sehr bald eines der natürlichsten Dinge sein.

### 3. Was ist ein Orgon-Radionikgerät?

Manche unserer Geräte sind reine Chi-Generatoren, andere sind eine Kombination aus Chi-Generator und einem sog. **Radionikgerät**. Die Abkürzung „RAD“ bei einigen unserer Geräte weist darauf hin, daß es sich um ein Radionikgerät handelt.

Was ist **Radionik**?

**Die Radionik ist eine Technologie in Wechselwirkung mit dem Bewußtsein, mit deren Hilfe auf Menschen, Dinge und Situationen über eine Entfernung hinweg unter Verwendung von Lebensenergie und Strukturalverbindungen ausgleichend oder energetisierend eingewirkt werden kann.**

Wir wissen nun, was Lebensenergie ist. Aber was sind Strukturalverbindungen? Und wie ist es überhaupt möglich, über eine Entfernung hinweg eine Wirkung zu erzeugen, wie oben behauptet wird?

Nun, eins vorweg: Über eine Entfernung hinweg eine Wirkung zu erzeugen ist ja für uns nichts Ungewöhnliches mehr, wenn wir zum Beispiel an die Funktionsweise unseres Radiogeräts denken. Unser Radio ist ja ganz offensichtlich nicht direkt mit dem Sender verbunden, und doch kann der weit entfernte Sender hier in unserem Radiogerät eine Wirkung erzeugen und uns Nachrichten, Musik oder was immer wir wollen, übertragen. Das ist für uns heutzutage selbstverständlich – doch überlegen Sie mal:

Hätten Sie ein Jahrhundert zuvor behauptet, daß so etwas möglich sei, hätten Sie höchstwahrscheinlich nur Hohn, Spott und Gelächter geerntet!

Mit der Radionik verhält es sich nicht anders: seit 100 Jahren – solange existiert diese Wissenschaft nämlich schon - ist sie ihrer Zeit voraus, weil im Weltbild des „modernen Menschen“ noch kein Platz für diese Technologie ist – genauso wie im Weltbild der Menschen vor 100 Jahren kein Platz für die drahtlose

Übertragung von Signalen war! Eine Ironie der Geschichte...

Es ist unsere **Einstellung**, die darüber entscheidet, ob wir in den Genuß der Vorteile dieser Technologie kommen – oder eben nicht!

Wir haben alle sicher schon Geschichten gehört, wo ein Magier, Schamane oder Voodoo-Praktiker auf einen Menschen eingewirkt hatte, ohne daß dieser Mensch unmittelbar anwesend war. Der Voodoo-Praktiker zum Beispiel fertigt sich gewöhnlich eine Stoffpuppe an, die das Ziel seiner Arbeit – einen bestimmten Menschen – darstellt. Die Puppe „repräsentiert“ sozusagen diesen Menschen. Gewöhnlich näht der Voodoo-Priester, in diese Puppe möglichst noch Dinge wie Haare, Fingernägel, etc. von diesem Menschen mit ein, weil er weiß, daß auf diese Weise eine Art „magische Verbindung“ zwischen der Puppe und diesem Menschen aufgebaut wird. Über diese Verbindung ist es offensichtlich dem Voodoo-Praktiker möglich, auf das „Zielobjekt“ einzuwirken – selbst wenn sich dieser Mensch auf der anderen Seite des Globus aufhält. *Wie* er auf das Zielobjekt einwirkt – positiv oder negativ – das ist die Entscheidung des Voodoo-Priesters. (Anmerkung: Voodoo ist eine Religion. Voodoo Praxis bedeutet nicht nur, kleine Nadeln in eine Stoffpuppe zu stechen, um einen Widersacher auszuschalten, sondern stellt auch eine Möglichkeit dar, mit Menschen über eine Entfernung hinweg liebevoll in Verbindung zu sein – und zu bleiben.)

Im obigen Beispiel mit der Stoffpuppe fällt auf, daß der Voodoo-Priester etwas, das zu der Person gehört – Haare, Fingernägel, etc. – mit in seine Puppe einnäht. Diese Dinge stellen nämlich die oben erwähnte **Strukturalverbindung** her. Strukturalverbindungen sind Verbindungen identischer (gleicher) oder äquivalenter (gleichwertiger) Form, Gestalt oder Beschaffenheit, über die eine Übertragung von Lebensenergie erfolgen kann – und das über jede Entfernung hinweg!

Im Abschnitt über den Chi-Generator erwähnten wir, daß Lebensenergie anderen Gesetzmäßigkeiten unterliegt als zum Beispiel elektromagnetische Energie im physikalischen Universum. Eine der Eigenschaften der Lebensenergie ist, daß sie nahezu verlustfrei über jede Entfernung hinweg übertragen werden kann, *wenn vorhandene **Strukturalverbindungen** dies erlauben.*

Im Beispiel mit der Voodoo-Puppe stellen die Haare und Fingernägel der Person diese Strukturalverbindung her, denn diese Haare und Fingernägel sind einzigartig und gehören nur einer bestimmten Person. Sie sind sozusagen die „genetische Blaupause“ oder der „Code“ dieser Person, seine oder ihre persönliche 25-stellige Telefonnummer, über die der Voodoo-Priester diese Person erreichen kann! So wie ein Radiosender auf Ihr Radiogerät „ferneinwirken“ kann, wenn Sie es auf den Sender „feinabstimmen“, genauso kann Lebensenergie mittels solcher Strukturalverbindungen wie oben beschrieben auf Distanz wirken!

Mit dem Weltbild der Pop-Wissenschaft eines ausschließlich dreidimensionalen Raums lassen sich solche Phänomene natürlich nicht erklären. Bis heute wissen die meisten Menschen nicht von dieser speziellen Eigenschaft der Lebensenergie, jede Entfernung nahezu verlustfrei zu überbrücken - geschweige denn von der Existenz einer Lebensenergie überhaupt. Dies war lange Zeit ein wohlgehütetes Geheimnis.

Es wird Zeit, daß wir unser Weltbild erweitern, um die Vorteile, die diese neue Technologie für uns mit sich bringt, voll auszunutzen!

Es gibt viele Arten von Strukturalverbindungen. Haare und Fingernägel, wie in obigem Beispiel, sind eine Art. Wir nennen sie „identische Strukturalverbindung“, weil die Haare und Fingernägel in der Puppe identisch mit denen des Menschen sind, dem sie gehören.

Doch nehmen wir ein ganz anderes Beispiel: Wenn Sie sich auf einen Menschen konzentrieren - der nicht anwesend ist - und ihn vor Ihrem geistigen Auge sehen, stellen Sie ebenfalls eine Strukturalverbindung zu diesem Menschen her!

Kennen Sie das? Sie denken an einen bestimmten Menschen, und kurze Zeit später klingelt das Telefon. Wer ist dran? Genau – der Mensch, den Sie gerade vor Ihrem geistigen Auge hatten: „Hallo, das ist ja witzig – ich dachte gerade an dich!“

Unser Geist kann durch bloße Konzentration auf einen bestimmten Menschen oder Gegenstand eine Strukturalverbindung zu diesem Menschen oder Gegenstand herstellen. Aus diesem Grund kann unser Geist Lebensenergie gezielt lenken. Wenn wir uns auf etwas konzentrieren, fließt

Lebensenergie zu diesem Objekt unserer Konzentration. Die alten Weisen sagten immer wieder zu ihren Schülern: „Achte auf deine Gedanken, denn dort wo deine Aufmerksamkeit hinget, dorthin fließt auch deine Energie!“

Dieses uralte Gesetz des Geistes und unserer Aufmerksamkeit hat weitaus größere Tragweite, als wir zunächst glauben mögen.

Der Geist ist also imstande, durch bewußte Konzentration auf jemanden oder etwas eine **mentale Strukturalverbindung** zu diesem Jemand oder Etwas herzustellen. Dies ist für unsere Arbeit mit dem Radionikgerät eine ganz wichtige Tatsache. Erinnern Sie sich daran, daß es in der Definition des Begriffs „Radionik“ heißt, daß sie eine Technologie **in Wechselwirkung mit dem Bewußtsein** ist, d.h. daß wir unsere Geistes- oder Gedankenaktivität ganz gezielt einsetzen, um eine Wirkung zu erzeugen. Doch wie ist nun eine Wirkung über jede Entfernung hinweg möglich?

Hier kommt wieder die **Lebensenergie** auf den Plan. Je stärker das Lebensenergiefeld ist, das eine Operation der Fernwirkung wie zum Beispiel den oben erwähnten Voodoo-Zauber umgibt, desto stärker ist die Raum und Zeit überbrückende Strukturalverbindung, und desto wirkungsvoller ist die Operation.

Wir haben nun natürlich nicht vor, kleine Nadeln in eine Stoffpuppe zu stechen, um damit bei einem ungeliebten Menschen, der Tausende von Kilometern von uns entfernt ist, eine entsprechende Wirkung zu erzeugen (es sei denn, Sie sind nicht imstande, Gefühle von Haß und Rache in solche von Vergebung und Liebe umzuwandeln...). Das Beispiel mit der Voodoo-Puppe ist jedoch ein anschauliches Beispiel für Fernwirkung und weshalb sie möglich ist.

Wir brauchen also:

1. **ausreichend starke Lebensenergie als „Träger“ der Operation;**
2. **ausreichend starke Strukturalverbindungen zum Zielobjekt der Operation.**

Sind diese beiden Voraussetzungen gegeben, können wir über jede Entfernung hinweg auf Menschen und Dinge einwirken.

Nun stellt sich die Frage: Wenn das möglich ist – **in welcher Weise** wollen wir auf diese



Menschen und Dinge einwirken? Jede Operation, wie zum Beispiel die Arbeit mit dem Radionikgerät, verfolgt ja immer eine bestimmte **Absicht**, nämlich eine bestimmte Entwicklung oder einen **Trend** in eine bestimmte Richtung hervorzurufen. Ist ein Freund von uns zum Beispiel über eine Beziehungsangelegenheit unglücklich, wollen wir ihm natürlich Hilfe und Energie zukommen lassen, so daß er sich schnell wieder fängt und erholt. Wir können ihn uns vor unserem geistigen Auge als glücklich vorstellen (mentale Strukturalverbindung mit dem Trend „glücklicher Freund“), wir können aber auch mit Hilfe von Symbolen und esoterischen Siegeln, die Glück, Zuversicht und Lebensenergie verkörpern (äquivalente Strukturalverbindungen mit dem Trend „Glück, Zuversicht und Lebensenergie“), auf ihn einwirken.

Wenn wir diesen **Trend** mit ausreichend starker Lebensenergie versorgen (entweder durch intensive Konzentration auf unseren Freund oder durch einen Orgon-Generator, der für uns Lebensenergie erzeugt), dann ist die Wahrscheinlichkeit eines schnellen Wiederauflebens unseres Freundes wesentlich höher. Neben ausreichend starker Lebensenergie und einer Strukturalverbindung zum Zielobjekt brauchen wir also auch:

### **3. ausreichend starke Strukturalverbindungen zum beabsichtigten Trend (hier: Wiederaufleben, Zuversicht und Glücklichkeit).**

Jede Fernwirkung mit einem bestimmten Ziel bedarf dieser drei Grundbestandteile, um erfolgreich zu sein. Fehlt einer dieser drei Bestandteile, ist das Unterfangen zum Scheitern verurteilt. Dies wußten auch alle Schamanen, Priester und Fernheiler aller Zeiten.

Wenn Sie sich mit dem, was Sie jetzt über dieses Gebiet wissen, alte Praktiken der Fernwirkung anschauen, wird plötzlich sehr klar, warum sich diese Schamanen so verhielten wie sie es taten. Wir können jetzt erkennen, daß hinter dem „Hokuspokus“ tatsächlich eine sehr sachliche und zielgerichtete Arbeit steht, die auf altem Wissen und Erkenntnissen um Lebensenergie und Strukturalverbindungen beruht.

Ein Beispiel: In einem alten Lehr- und Praxisbuch über Fernheilung findet sich folgende Anleitung, um einer kranken Person zu helfen wieder gesund zu werden:

*„Nimm einige Haare der Person. Suche einen jungen kräftigen Baum. Bohre ein kleines Loch in den Stamm. Füge die Haare der Person ins Loch ein und verschließe es wieder mit dem Holz, das du aus dem Loch gebohrt hast. Die Person sollte sich umgehend besser fühlen.“*

Wir sehen: Alle drei oben erwähnten Grundbestandteile sind bei dieser Heilung vorhanden:

1. ausreichend starke **Lebensenergie** (im Baum);
2. ausreichend starke **Strukturalverbindungen** (die Haare der kranken Person) zum **Zielobjekt** und
3. ausreichend starke **Strukturalverbindungen** zum beabsichtigten **Trend** (Gesundheit) in Form des jungen kräftigen Baums (und höchstwahrscheinlich der Konzentration des Fernheilers auf die Genesung der Person).

Dieses uralte Wissen um die drei Grundbestandteile jeder Fernwirkung bildet auch die Grundlage für unsere Arbeit mit dem Radionikgerät. Insofern könnte man die Radionik als „modernes Techno-Schamanentum“ bezeichnen, denn sie bedient sich des Wissens und der Erkenntnisse erfolgreicher Schamanen, Priester und Fernheiler aller Zeiten und hebt mit ihrer neuen Technologie der Erzeugung von Lebensenergie mittels eines Chi-Generators das ganze Gebiet auf eine neue Ebene.

Nun ist es auch einem Laien möglich, so zu arbeiten wie die alten Esoteriker, die mitunter Jahre, ja sogar Jahrzehnte harter Ausbildung und Schulung bedurften, um effektiv und vor allem erfolgreich zu arbeiten. Ein großer Teil der Zeit dieser esoterischen Schulung wurde dafür aufgebracht, den Geist und die Gedanken zu kontrollieren, also effektive mentale Strukturalverbindungen herzustellen. Dazu war, wie gesagt, jahrelanges Training nötig.

Mit der Erfindung des Welz-Chi-Generators haben Sie es im Vergleich zu den alten Esoterikern wesentlich einfacher! Ihr Gerät erzeugt kontinuierlich Lebensenergie, so daß Sie sich nicht unentwegt auf eine bestimmte Person oder einen bestimmten Trend konzentrieren müssen. Sie geben einfach die entsprechenden Trend-Filter bzw. Siegel auf die Trägerplatte Ihres Geräts (Strukturalverbindung zum Trend), stellen mit Hilfe von Dingen wie Haaren, Fingernägeln, Fotos, Handschriften, etc. oder

einfach durch Konzentration auf Ihr Zielobjekt eine Strukturalverbindung zu ihm her und nutzen Ihr Gerät, ausreichend Lebensenergie zu erzeugen, um den Trend auf das Zielobjekt dauerhaft einwirken zu lassen.

Die kontinuierliche Versorgung von Trend und Zielobjekt mit Lebensenergie überbrückt die Raum-Zeit-Entfernung zwischen diesen, so daß sich die Wahrscheinlichkeit des Eintretens der beabsichtigten Wirkung um ein Vielfaches erhöht. Dies ist so, weil das Phänomen der Raum-Zeit-Entfernung ein Resultat struktureller Unterschiede ist. Oder andersherum:

**Strukturelle Ähnlichkeiten verringern – was die Übertragung von Lebensenergie betrifft – die Raum-Zeit-Entfernung zwischen Trend und Zielobjekt.**

Je differenzierter oder einzigartiger eine Strukturalverbindung ist, desto effektiver ist die Übertragung von Lebensenergie mit dem beabsichtigten Trend auf das Zielobjekt - ebenso wie ein Radiosender umso klarer zu empfangen ist, je genauer Sie seine Sendefrequenz eingestellt haben.

Mit Ihrem Radionikgerät können Sie äußerst differenzierte Strukturalverbindungen herstellen. Wenn Sie bewußt und konzentriert mit Ihrem Gerät arbeiten, werden Sie sehr bald ein Gefühl dafür bekommen, wann Sie gute Strukturalverbindungen hergestellt haben.

Sicher sind Ihnen schon die verschiedenen Regler bzw. Drehknöpfe an Ihrem Gerät aufgefallen – und die sogenannte **Reibplatte**. Die Reibplatte - ein Bestandteil der meisten erhältlichen Radionikgeräte - dient zusammen mit diesen Reglern dazu, optimale Strukturalverbindungen herzustellen. Dazu gleitet bzw. reibt man über die Reibplatte und dreht gleichzeitig den ersten der Knöpfe für Trend oder Zielobjekt langsam von 0 auf 99. Sobald eine optimale Strukturalverbindung hergestellt ist, fühlt sich das Reiben des Fingers anders an, er „rubbelt“ auf der Platte (auch genannt „stick“, vom engl. „steckenbleiben“).

Mehr zum Aufbau und zur Bedienung Ihres Geräts finden Sie im Abschnitt **IV., Praktische Anwendung**.

Doch nun wollen wir uns zunächst einmal Ihrem Gerät widmen und sicherstellen, daß Ihr Gerät voll funktionsfähig ist.

## **II. Erste Schritte**

### **1. Inspektion nach Empfang des Geräts**

Überprüfen Sie bitte Ihr Gerät und sein Zubehör unmittelbar nach Empfang auf eventuelle Beschädigungen. Sollten Sie solche entdecken, reklamieren Sie den Schaden bitte innerhalb einer Woche. Später eingegangene Reklamationen können nicht mehr berücksichtigt werden.

### **2. Garantiebestimmungen**

**HSCTI** gewährleistet auf alle Geräte eine Garantie von **zwei Jahren**.

Bitte bedenken Sie, daß Ihr Gerät empfindliche elektronische Bauteile enthält. Das Gerät ist vor Feuchtigkeit, direkter Sonneneinstrahlung, Schlag und Stoß zu schützen. Eine unsachgemäße Handhabung des Geräts und daraus resultierender Schaden fällt nicht unter die Garantie. Ebenfalls nicht unter die Garantie fallen die Netzteile, die eine kostenlose Zugabe zum Gerät sind.

### **3. Wichtiger Hinweis zum Verwendungszweck Ihres Geräts**

Die Chi-Generatoren und alle anderen Geräte von HSCTI dienen ausschließlich Forschungs- und Experimentierzwecken. Die meisten akademischen Wissenschaftler behaupten, daß Lebensenergie (Chi, Prana, Orgon, etc.) nicht existiere und daß Radionik wirkungslos sei. Aus diesem Grunde liegt die Entscheidung, mit diesen Geräten zu arbeiten, allein bei Ihnen.

Alle Hinweise und Erkenntnisse in Bezug auf die Lebensenergie und deren Wirkung kommen ausschließlich von Benutzern dieser Geräte. Sie sind nicht Ansicht von HSCTI. Deshalb ist es auch nicht der Zweck dieser Geräte, jemanden oder etwas zu heilen.

Wenn Sie eine Krankheit heilen wollen, raten wir Ihnen, sich an Ihren Arzt zu wenden. Die Verwendung unserer Geräte ist alleinige Verantwortung des Benutzers. HSCTI kann nicht für Probleme - rechtliche oder anderweitige -, die aus falscher Bedienung dieser Geräte entstehen könnten, verantwortlich gemacht werden.



#### 4. Machen Sie sich mit Ihrem Gerät vertraut

Nachdem Sie das Gerät ausgepackt und auf eventuelle Beschädigungen überprüft haben, sollten Sie sich einen Moment Zeit nehmen, sich mit Ihrem Gerät vertraut zu machen. Je nach Gerätetyp, den Sie erworben haben, finden Sie verschiedene Bauteile an Ihrem Gerät. Auf den Seiten 15 ff finden Sie eine graphische Darstellung sowie eine Kurzbeschreibung unserer verschiedenen Gerätetypen.

Wenn Sie die Seite mit Ihrem Gerätetyp aufschlagen, finden Sie dort die abgebildeten Bauteile an Ihrem Gerät. Nehmen Sie das Gerät in beide Hände, schauen Sie es sich von allen Seiten an; drehen Sie die verschiedenen Regler, berühren Sie die einzelnen Bauteile – kurz: bekommen Sie ein Gefühl für Ihr Gerät. Je vertrauter Sie mit Ihrem Gerät sind, desto besser und effektiver wird Ihre spätere Arbeit mit ihm verlaufen!

Jedes unserer Geräte verfügt über ein sogenanntes **Ausgangsrohr**, das seitlich ca. 4-5 cm herausragt. Die vom Chi-Generator erzeugte Energie entströmt diesem Rohr. Wenn Sie also zum Beispiel sich selbst oder andere Dinge energetisieren wollen, plazieren Sie das Ausgangsrohr so, daß Ihr Körper oder das aufzuladende Objekt sich unmittelbar davor befindet.

Ebenso verfügt jedes Gerät über einen stufenlos einstellbaren **Niederfrequenz-Pulsgenerator**. Dieser Pulsgenerator überträgt die Lebensenergie in bestimmten niedrigen Frequenzen zwischen ca. 0,5 und 1000 Hz, was Sie im Betrieb des Geräts an der schnelleren oder langsameren Blinkfrequenz der Leuchtdiode erkennen können. Mit Hilfe dieses Pulsgenerators können Sie die Pulsfrequenz des Orgon auf bestimmte **Gehirnwellen** einstellen und so das Gehirn anregen, mit dieser bestimmten Frequenz zu schwingen.

Mehr über Gehirnwellen erfahren Sie im Abschnitt **III., Die verschiedenen Gerätetypen und ihr Verwendungszweck**.

Ein weiterer gemeinsamer Bestandteil aller Geräte ist die sog. **Trägerplatte**. Diese dient dazu, die Ihrem Gerät entströmende „rohe“ Orgon-Energie zu **modulieren**, d.h. sie mit bestimmten „Informationen“ zu versehen –

genau so, wie die unmodulierte Trägerwelle eines Radiosenders mit Sprache, Musik, etc. moduliert wird. Hierfür stehen Ihnen verschiedene Sätze von Filterkarten zur Verfügung, die - je nach Gerätetyp - mit Ihrem Gerät geliefert werden oder auf Wunsch von HSCTI erhältlich sind. Sie können jedoch selbstverständlich auch Ihre eigenen Filter (Symbole, Siegel, Affirmationen, etc.) verwenden.

Viele unserer Geräte werden außerdem mit einer oder mehreren **Transferscheiben** geliefert. Diese Transferscheiben sind aus demselben Material wie der Orgon-Generator Ihres Geräts - Orgonit™. Die Transferscheibe dient dazu, die Ihrem Gerät entströmende Orgon-Energie auf Sie zu übertragen – unabhängig davon, wie weit Sie von Ihrem Gerät entfernt sind.

Die Transferscheibe ist individuell auf Ihr Gerät abgestimmt. Sollten Sie die Transferscheibe zu Ihrem Gerät verlieren, ist es deshalb leider notwendig, den Generator einzuschicken, so daß wir eine neue Transferscheibe für Ihr Gerät herstellen und auf Ihr Gerät abstimmen können. Doch am besten sorgen Sie von Anfang an dafür, daß dies gar nicht erst geschieht!

#### 5. Wofür können Chi-Generatoren und Radionikgeräte verwendet werden?

Wie bereits in der Einführung beschrieben sind die **Chi-Generatoren** von HSCTI universell verwendbare Geräte, mit denen Sie alles, was Sie wollen – Menschen, Tiere, Pflanzen, Lebensmittel, Wasser, Steine, Kristalle, Räucherwerk, Gegenstände, Räume usw. - mit Lebensenergie versorgen können. Auf den Seiten XX bis XX werden Sie schrittweise in die Verwendung Ihres Chi-Generators eingeführt. Wenn Sie sich für den Erwerb eines **Orgon-Radionikgeräts** entschieden haben, dann sicher deshalb, weil Sie gezielt an bestimmten Trends in Ihrem Leben arbeiten möchten. Ihr Radionikgerät gestattet Ihnen, solche Trends zu erzeugen und dauerhaft einwirken zu lassen, bis sich der Erfolg einstellt. Auf den Seiten 23 ff werden Sie schrittweise in die Verwendung Ihres Orgon-Radionikgeräts eingeführt.

Wenn Sie unsere Einführung aufmerksam studiert haben, werden Ihnen sicher viele Verwendungsmöglichkeiten für Ihr Gerät einfallen. Unsere später folgenden Übungen sind

im Grunde Vorschläge, wie und wofür Sie Ihr Gerät verwenden können. Sie brauchen diese Übungen nicht unbedingt in der hier angegebenen Reihenfolge durchzuführen; es hat sich jedoch als nützlich herausgestellt, den aufeinander aufbauenden Übungen zu folgen, um die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten Ihres Geräts kennenzulernen und in den Genuß aller seiner Vorteile zu kommen.

Nun wollen wir uns mit Ihrem persönlichen Gerät beschäftigen. Dazu schauen Sie bitte auf den nächsten Seiten nach der Bezeichnung Ihres Geräts und finden Sie die Beschreibung dafür.

### III. Die verschiedenen Gerätetypen und ihr Verwendungszweck

#### 1. Chi-Generatoren

##### a) JU 99 CE - "Junior" Chi Energizer



Der **JU 99 CE** ist das einfachste und preiswerteste Gerät für den Einstieg; ein Chi-Generator mit fixer Frequenz.

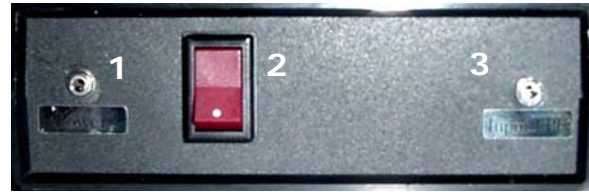
Dieser Orgon-Generator ist so wirksam, daß dieses Gerät allein schon so stark ist wie eine von Reichs herkömmlichen Orgon-Akkumulator-Boxen, in die man sich hineinsetzt.

Das Gerät ist für Meditation und Entspannung ebenso geeignet wie zur Erhöhung Ihres allgemeinen Energieniveaus oder zur Energetisierung von Wasser, Lebensmitteln, etc.

Das Gerät verfügt wie alle anderen auch über eine eingebaute Gleichspannungs-glättung und -regulierung, die den „Brummeffekt“ des 50-Hz-Netzstroms eliminiert, was vor allem bei Meditation und Energetisierung des Körpers von Vorteil ist.

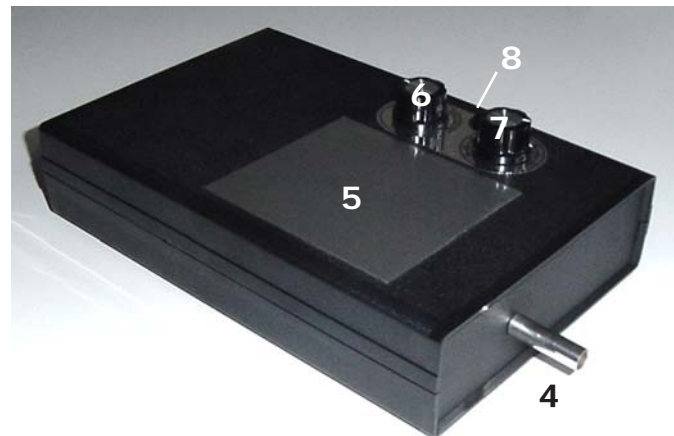
Sie können den Output des Geräts mit einem Verstärker (siehe **3., Zubehör / Software**) wesentlich erhöhen. Eine Transferscheibe sorgt für Übertragung der Lebensenergie auf Sie, egal wie weit Sie vom Gerät entfernt sind: ein paar Meter weg oder halb um den Globus!

#### b) LPOG 2400 DL Niederfrequenz-Organ-Generator mit sechs voreingestellten Niederfrequenzen und stufenloser Einstellmöglichkeit (mit Transferscheibe)



1. Buchse für Netzteil
2. Schalter
3. Buchse für Außenpuls (nur LPOG 2400 HD)
4. Ausgangsrohr
5. Trägerplatte
6. Pulseinstellung
7. Niederfrequenzeinstellung
8. Leuchtdiode

(Gilt für LPOG 2400 DL und LPOG 2400 HD)



Der eingebaute Chi-Generator im **LPOG 2400 de Luxe** ist doppelt so stark wie der des EPG 1100 ET. Ein weiterer Vorteil des LPOG 2400 DL gegenüber dem EPG 1100 ET sind sechs voreingestellte Frequenzen, die mit bestimmten Gehirnfrequenzen (Alpha- und Theta-Wellen) korrespondieren. Um die Vorteile dieses Geräts voll auszunutzen, wollen wir uns an dieser Stelle kurz mit den verschiedenen Gehirnfrequenzen beschäftigen. Was hat es damit auf sich?

Eine der bekanntesten Selbstentwicklungstechnologien vor der Erfindung des Chi-Generators beruhte auf dem relativ neuen Wissen um die Funktionen des menschlichen Gehirns. Seit mehreren Jahrzehnten wissen wir, daß jeder Gedanke, jedes Gefühl, jede emotionelle Regung und jeder Bewußtseinszustand im menschlichen Gehirn einen elektrischen Strom mit einer bestimmten Wellenlänge bzw. Frequenz erzeugt, die mit

einem Elektroenzephalogramm (EEG) gemessen werden kann. Wir kennen u.a. vier dieser Grundfrequenzen: Alpha, Beta, Theta und Delta, die alle zwischen 0,5 und 30 Hz liegen. Jeder dieser Frequenzen entspricht eine bestimmte Aktivität des Gehirns und seiner beiden Hälften.

Wenn wir uns in einen bestimmten Bewußtseinszustand versetzen wollen - zum Beispiel gesteigerte Konzentration für erfolgreiches Handeln in einer Geschäftsangelegenheit --, so kann dies durch Stimulation des Gehirns mit der entsprechenden Frequenz - in diesem Falle Alpha - erreicht werden.

Wollen wir andererseits in der Meditation Tiefenentspannung erfahren, kann dies durch die niedrigen Theta-Frequenzen erreicht werden.

Sie sehen: höhere Gehirnfrequenzen sind für "Höchstleistungen" von Vorteil, während niedrigere Frequenzen für "Tiefenentspannung" geeignet sind.

So entsprechen die verschiedenen Frequenzen jeweils bestimmten Aktivitäten oder Zuständen des Gehirns:

Theta 3,5 Hz: für Tiefenentspannung, Meditation, Superlernen, insbesondere von Sprachen;

Theta 6,3 Hz: für Visualisationen, Affirmationen, Lernen im Allgemeinen und zur Steigerung des Gedächtnisses;

Alpha 7,0 Hz: zur Förderung außersinnlicher Wahrnehmung und zur Projektion;

Alpha 7,83 Hz (Erd-Resonanzfrequenz): zur Sammlung, Entspannung, für Erfindungen und schöpferisches Denken und Gestalten;

Alpha 12,0 Hz: zur Selbstzentrierung, allgemeinen Gehirnaktivierung und für innere Sicherheit und Gelassenheit;

Beta 14,1 Hz (Erd-Resonanz, höhere Harmonik): für geistige und sportliche Höchstleistungen, zur Konzentration, ideal im Alltag.

Diese sechs Frequenzen finden Sie fest voreingestellt beim LPOG 2400 DL als auch beim LPOG 2200 HD, dem RAD 2400 DL und dem RAD 2400 HD.

Zusätzlich zu diesen sechs Festfrequenzen hat der LPOG 2400 ebenfalls die Auswahl stufenloser Einstellungen zwischen etwa 0,5 Hz und 1000 Hz. Maße: ca. 18 cm x 27 cm x 7 cm.

Netzteil: 12 Volt, 200 Milliampere Gleichstrom.

### c) LPOG 2200 HD - „Heavy Duty“ Niederfrequenz-Organ-Generator (mit Transferscheibe)

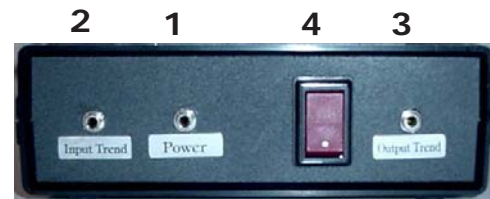
(Bild, graphische Darstellung und Bezeichnung der einzelnen Bauteile auf der vorigen Seite)

Der **LPOG 2200 HD** ist ein „Heavy Duty“-Organ-Generator - etwa dreimal so stark wie die 2400 DL-Ausführung. Ansonsten ist das Gerät mit dem LPOG 2400 DL identisch.

Netzteil: 12V Gleichstrom, 300 - 500 Milliampere

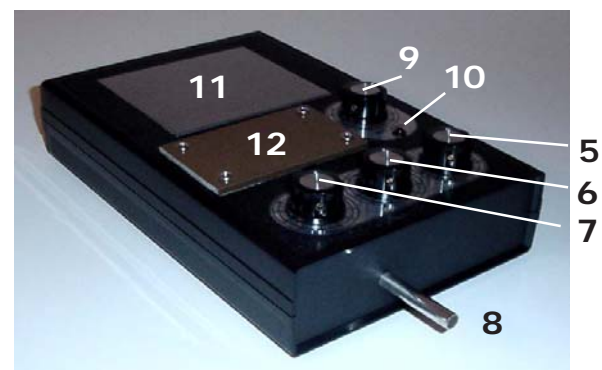
## 2. Organ-Radionikgeräte

### a) RAD 2000 – Radionikgerät mit eingebautem Organ-Generator (mit Transferscheibe)



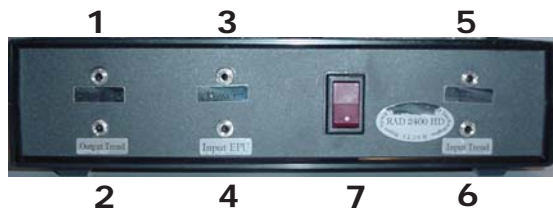
1. Netzteilanschluß (12 Volt Gleichstrom)
2. Input : Verbindung mit der Trägerplatte
3. Output: Verbindung mit der Reibplatte
4. Schalter
- 5., 6. und 7.: Radionikeinstellung
8. Ausgangsrohr
9. Stufenlose Einstellung zwischen ca. 0.5 Hz und 1000 Hz.
10. Leuchtdiode
11. Reibplatte
12. Trägerplatte

Das RAD 2000 hat einen Tuner mit drei Drehknöpfen. Der eingebaute Organ-Generator hat die doppelte Stärke des EPG 1100 ET. Das RAD 2000 wird mit einer Transferscheibe geliefert.



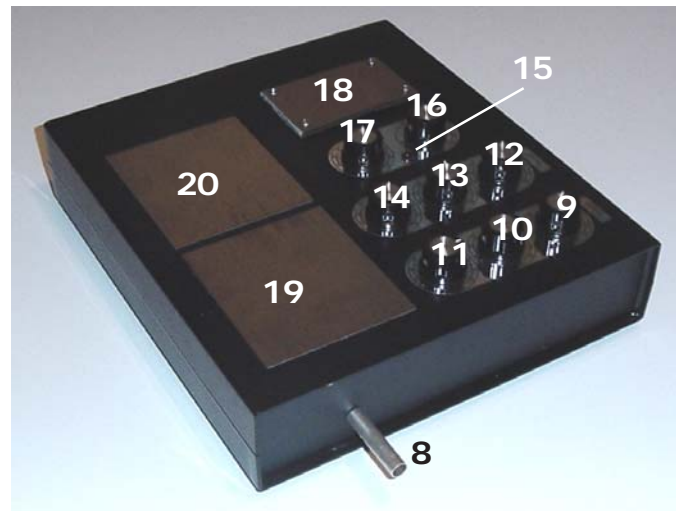
## b) RAD 2400 HD – Hochleistungs-Radionikgerät „Heavy Duty“ mit eingebautem Orgon-Generator (mit Transferscheibe)

1. Output Zielobjekt: Verbindung mit der Reibplatte und Zielobjekteinstellung
2. Output Trend: Verbindung mit der Reibplatte und Trendeinstellung
3. Netzteilanschluß (12 Volt Gleichstrom)



4. Anschlußbuchse für einen Außengenerator
5. Input Zielobjekt: Verbindung mit der Trägerplatte und Zielobjekteinstellung
6. Input Trend: Verbindung mit der Trägerplatte und Trendeinstellung
7. Schalter
8. Ausgangsrohr
- 9., 10. und 11.: Radionikeinstellung Zielobjekt
- 12., 13. und 14.: Radionikeinstellung Trend
15. Leuchtdiode
16. Niederfrequenzschalter: Positionen 1 bis 6 sind für exakte Niederfrequenzen, Position 7 schaltet durch zum rechten Knopf (17.)
17. Stufenlose Einstellung zwischen ca. 0.5 Hz und 1000 Hz.

18. Reibplatte
  19. Trägerplatte für Zielobjekt
  20. Trägerplatte für Trend
- Das **RAD 2400 HD** verfügt über einen dreimal so starken Orgon-Generator wie das RAD 2000. Außerdem verfügt es über zwei Trägerplatten: eine für das Zielobjekt und eine für den Trend. Das Gerät wird mit einer Transferscheibe



geliefert. Über eine Buchse kann ein zusätzlicher Außenpuls-generator angeschlossen werden, um die Stärke des Geräts noch zu erhöhen (empfohlen ist der EPM 2400). Sonst ist alles wie beim RAD 2400 DL.

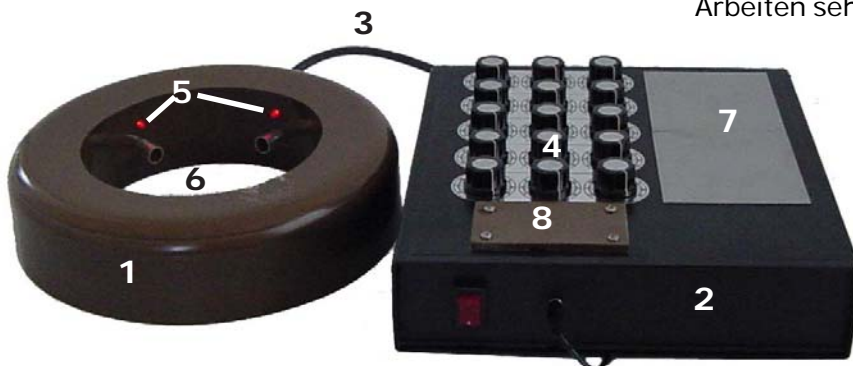
Netzteil: 12 V Gleichstrom, 200-500 Milliampere.

## c) RAD 5 – Hochleistungs-Radionikgerät mit fünf eingebauten Orgon-Generatoren

Das **RAD 5** besteht aus einer externen Hochleistungs-Organ-Generatoreinheit und einem über ein Kabel anschließbares Radionikgerät. Der im Bild sichtbare Ring ist die

Generatoreinheit, in der sich fünf separate Orgon-Generatoren befinden - alle mit Silberoutputröhren, die auf die Mitte des Rings gerichtet sind. Das Radionikgerät verfügt über separate Einstellmöglichkeiten für jeden der Generatoren sowie deren Pulsfrequenz. Jeder der Generatoren hat ungefähr die doppelte Stärke der Generatoren in den „HD“-Geräten.

Mit dem RAD 5 sind Sie bei Ihren Radionik-Arbeiten sehr viel flexibler als mit den kleineren



1. Generatoreinheit
  2. Radionikgerät
  3. Verbindungskabel
  4. Regler für Pulsfrequenz = Regler für Radionikraten
  5. Leuchtdioden
  6. Ausgangsrohre
  7. Trägerplatte
  8. Stick Pad (Rubbelpatte)
- Durchmesser der Generatoreinheit: ca. 30 cm



Geräten; Sie können bis zu fünf Radionikoperationen gleichzeitig laufen lassen oder sehr differenziert an einer bestimmten Sache arbeiten.

Der überwältigende Erfolg des PR 2400 CD Power-Radionik-Programms für den Computer (siehe Abschnitt **IV D., Das PR 2400 CD-Power-Radionik-Programm für Ihren PC**) führte zur Entwicklung des RAD 5. Ebenso wie das RAD 5 verfügt auch dieses PC-Radionikpro-

gramm über fünf „Trägerplatten“, die mit denen des RAD 5 über eine Orgon-Transfer-Funktion verbunden werden können. Damit ist es möglich, differenzierte Trends in Ihrer Radionikarbeit kontinuierlich mit Orgon-Energie zu versorgen. Ein flexibles Radionikgerät, das die Umwelt mit einbezieht und Schutz vor Reperkussion (Rückschlägen) bietet.

Dieses äußerst starke Orgon-Radionikgerät kommt mit zwei Transferscheiben.

Netzteil: 12 V, mindestens 500 Milliampere.



1. Generatoreinheit
2. Radionikgerät
3. Verbindungskabel
4. Regler für Pulsfrequenz  
= Regler für Radionikraten
5. Leuchtdioden
6. Ausgangsrohre

#### d) ATGS 3000 – Astro Trend Generating System 3000

1. Generatoreinheit
2. Radionikgerät
3. Verbindungskabel
4. Regler für Pulsfrequenz  
= Regler für Radionikraten
5. Leuchtdioden
6. Ausgangsrohre

Wie das RAD 5 hat auch dieses Spitzengerät unserer Produktserie eine externe Generatoreinheit und ein Radionikgerät, das über ein Kabel an den Orgon-Generator angeschlossen wird. Statt fünf Orgon-Generatoren verfügt dieses Gerät jedoch über zwölf, die ebenso wie beim RAD 5 in Ringform angeordnet sind.

Das ATGS 3000 ist unser „Flaggschiff“: ein extrem starkes Orgon-Radionikgerät, mit dem bis zu zwölf separate Radionik-Operationen gleichzeitig vorgenommen werden können.

Warum bezeichnen wir das Gerät als „Astro Trend Generating System“, also als System zur Erzeugung astrologischer Trends?

Dazu wollen wir uns kurz mit der Astrologie beschäftigen.

Wie Sie vielleicht wissen, besteht ein Horoskop u.a. aus zwölf Tierkreiszeichen und zwölf Häusern. Die im Geburtshoroskop

berücksichtigten Himmelskörper stehen in bestimmten Zeichen, Häusern und in bestimmten Winkeln (Aspekten) zueinander. Daraus ergeben sich nach der Lehre der Astrologie bestimmte energetische Einflüsse auf den Menschen – und zwar von Geburt an.

Astrologische Einflüsse sind das Ergebnis der Wechselwirkung zwischen diesen planetarischen Konstellationen, Tierkreiszeichen und Häusern, wie sie im Geburtshoroskop wiedergegeben sind. Diese Konstellationen wirken, geozentrisch gesehen, wie **ein Radionikgerät von kosmischen Ausmaßen**. Wie sich diese Einstellung auf ein Individuum auswirkt, hängt von den persönlichen Charaktereigenschaften, die man aus dem Geburtshoroskop ableiten kann, und deren Wechselwirkung mit den astrologischen Transiten ab. Als Transite bezeichnet man die Gestirnsstände zu jenem Zeitpunkt, für den die jeweiligen Trends oder Einflüsse gedeutet werden. Auf unserer Internet-Website [www.astrologycourse.com](http://www.astrologycourse.com) finden Sie einen kostenlosen Einführungskurs in die Astrologie (z.Z. nur auf englisch).

Von der Erkenntnis, daß das Planetensystem ein riesiges Radionikgerät ist, war es nur ein kleiner Schritt zur Entwicklung eines Systems von Orgon-Generatoren, mit denen Sie in der Lage sind, dieselben Wirkungen zu erzielen wie das „große“ kosmische Radionikgerät. Diese Methode ist mit einem Gewächshaus vergleichbar, in dem man ein künstliches Klima



schaffen kann, so daß Pflanzen darin gedeihen, die im äußeren "Normalklima" nie wachsen könnten. Mit diesem "astrologischen Gewächshaus" – oder besser, mit den **zwölf Häusern** -, die Sie mit dem ATGS 3000 in Form von zwölf Orgon-Generatoren zu Ihrer Verfügung haben, sind Sie nun in einer einzigartigen Position:

**Sie können nun selbst astrologische Aspekte und Konstellationen erzeugen und kontinuierlich einwirken lassen, die es am Himmel nie gibt oder auf die Sie vielleicht Jahre warten müßten.**

Was astrologische Konstellationen und Trends betrifft, sind Sie also nicht mehr am Wirkungspunkt, sondern mit diesem Gerät am Ursachepunkt! Das alte Ideal vom „Weisen, der die Sterne regiert“ – das, was ein Astrologe nämlich ursprünglich für seine Mitmenschen tat, statt lediglich zu beraten – ist mit diesem Gerät in greifbare Nähe gerückt!

Sie können mit Ihrem ATGS 3000 nicht nur schädliche Aspekte Ihres Geburtshoroskops unwirksam machen, sondern auch Erfolgstrends dann setzen, wenn die Transite in Ihrem Horoskop sie nicht anzeigen. Außerdem können diese Trends oder Einflüsse so eingestellt werden, daß sie nur ein Minimum von negativen Nebentrends haben.

Ein Berufs-Astrologe, der sich des ATGS 3000 bedient und es für seine Kunden einsetzt, ist dieser „Weise, der die Sterne regiert“. Auf keinen astrologischen „Nur-Berater“ der heutigen Zeit kann das zutreffen. Das ATGS 3000 ermöglicht aktive Erfolgsmagie.

Das ATGS 3000 ist unser Spitzengerät, sowohl in seiner Stärke als auch in seinen vielfältigen Verwendungsmöglichkeiten. Die Anordnung der zwölf Hochleistungs-Organ-Generatoren in Ringform macht die Erzeugung von astrologischen Trends sehr einfach. Das ATGS 3000 ist Ihr virtuelles Universum und Planetensystem. Die Verwendungsmöglichkeiten des ATGS sind unbegrenzt.

Da Sie für die effektive Arbeit mit dem ATGS 3000 über umfangreicheres Hintergrundwissen um Astrologie verfügen müssen, haben wir für dieses Gerät eine separate Bedienungsanleitung bereitgestellt. Diese ausführliche Bedienungsanleitung erhalten Sie mit dem Kauf eines dieser Geräte.

#### **4. Zubehör / Software:**

##### **a) PBT 2000 – Power Booster (Verstärker) mit Transferscheibe**

Der Zweck des **Power Boosters** ist, die Ausgangsleistung Ihres Chi-Generators oder Orgon-Radionikgeräts zu erhöhen. Der Power Booster ist ebenfalls aus Orgonit™ hergestellt. Mit dem PBT 2000 können Sie die Ausgangsleistung des EPG 1100 ET verdoppeln.

Die mit dem Power Booster gelieferte Transferscheibe ist über eine Strukturalverbindung auf den Power Booster abgestimmt und erlaubt nahezu verlustlose Fernübertragung.

Der Power Booster wird einfach auf das Ausgangsrohr Ihres Geräts gesteckt. Nehmen Sie die Transferscheibe mit sich und Sie kommen in den Genuß konzentrierter Lebensenergie – egal wo Sie sich aufhalten!

##### **b) Manifestation Programm und Super Manifestation Program für Ihren Computer auf CD-ROM**

Die **Manifestation-Programme** unterstützen und erleichtern Ihre Arbeit mit dem Orgon-Radionikgerät. Mit Hilfe dieser Programme ist es Ihnen möglich, flexibler und gezielter zu arbeiten und differenzierte Trends zu erzeugen. Die Bedienung der Programme ist selbst für Computer-Laien sehr einfach. Eine ausführliche Beschreibung des jeweiligen Programms und seiner Funktionen finden Sie in den Gebrauchsanweisungen, die den Programmen beigelegt sind, sowie im Abschnitt **IV D., Das PR 2400 CD-Power-Radionik-Programm für Ihren PC.**

## IV. Praktische Anwendung

### A. Bedienungsanleitung für Chi-Generatoren (LPOG 2400 DL, LPOG 2200 HD)

#### 1. Inbetriebnahme

- a) Suchen Sie auf den Seiten 10 bis 13 die graphische Darstellung Ihres Geräts und machen Sie sich mit den dort beschriebenen Bauteilen Ihres Geräts vertraut.
- b) Schließen Sie das Netzteil an das Gerät an („Power“-Buchse).
- c) Schalten Sie das Gerät ein. Sollte die Leuchtdiode nicht leuchten, müssen Sie das Netzadapterkabel auf positive Spitze umpolen.
- d) Drehen Sie die Knöpfe des Geräts und achten Sie darauf, ob die Blinkgeschwindigkeit der Leuchtdiode sich ändert.

**LPOG 2400 DL, LPOG 2400 HD:** Drehen Sie beide Knöpfe ganz nach links. Die Leuchtdiode blinkt ca. 3,5 mal pro Sekunde. Schalten Sie den unteren Knopf nach und nach bis auf 14.1 Hz hoch. Die Blinkgeschwindigkeit sollte sich mit jeder Stufe erhöhen. Schalten Sie den unteren Knopf durch bis auf Position „rechts“. Die Leuchtdiode blinkt ganz langsam (etwa einmal alle zwei Sekunden). Drehen Sie den oberen Knopf langsam nach rechts. Die Leuchtdiode sollte nun zunehmend schneller blinken, bis sie kontinuierlich leuchtet.

#### 2. Überprüfung der Funktionsfähigkeit und des Energieoutputs Ihres Geräts

Nun sind Sie bereit, Ihren Chi-Generator auszuprobieren. Entspannen Sie sich und halten Sie Ihre Handinnen- oder -außenfläche etwa 5 cm vor das Ausgangsrohr Ihres Geräts. Bleiben Sie einige Sekunden in dieser Position, jedoch ohne zu verkrampfen oder sich anzuspannen. Es kann sein, daß Sie zunächst erst mal nichts spüren. Sollte das der Fall sein, wiederholen Sie den Versuch zu einem anderen Zeitpunkt, zu dem Sie entspannt und konzentriert zu Werke gehen können. Wichtig ist, daß Sie sich in Geduld üben.

Mit etwas Übung werden Sie vorm Ausgangsrohr Ihres Chi-Generators entweder einen kühlen Hauch oder „Wind“, eine Art „elektrisches“ Kribbeln oder einfach eine wohltuende Wärme

spüren. Dies sind Eigenschaften der Orgon-Energie, die dem Generator entströmt und unmittelbar auf Ihren Körper einwirkt. Je nach Veranlagung reagiert jeder Mensch individuell verschieden auf Orgon.

Anmerkung: Manche unserer Kunden bemerkten, daß sie die Lebensenergie zunächst recht klar und deutlich spürten, dann jedoch – einige Wochen später – kaum noch. Der Grund dafür ist eine Sättigung des Körpersystems mit Lebensenergie. Wir spüren die Lebensenergie normalerweise nur, wenn sie **in Bewegung** ist, d.h. wenn sie in unseren Körper eintritt. Ist der Körper mit Orgon bis zur Sättigung angereichert, vermindert sich das subjektive Gefühl der Energiebewegung, da die Nervenbahnen nicht mehr von bewegter Lebensenergie angeregt werden.

#### 3. Eine fortgeschrittene Übung: Fühlen Sie die verschiedenen Pulsfrequenzen Ihres Chi-Generators

Wenn Sie die obige Übung beherrschen und den Orgon-Output Ihres Geräts spüren, können Sie darangehen, mit den verschiedenen Pulsfrequenzen Ihres Generators zu arbeiten. Stellen Sie eine sehr langsame Pulsfrequenz ein und konzentrieren Sie sich darauf, die Energie wahrzunehmen. Achten Sie auf die Blinkfrequenz der Leuchtdiode und versuchen Sie, den Puls des Orgon zu fühlen. Dies gelingt den meisten Menschen nicht auf Anhieb, doch mit einiger Übung werden Sie imstande sein, verschiedene Pulsfrequenzen und ihre Wirkung wahrzunehmen. Allgemein gilt: niedrige Frequenzen beruhigen, während die höheren Frequenzen anregend wirken.

Wir empfehlen Ihnen, selbst verschiedene Experimente zusätzlich zu den von uns hier vorgeschlagenen durchzuführen. Seien Sie erfinderisch; Ihr Gerät kann, wie schon gesagt, alles mit Lebensenergie versorgen.

#### 4. Energetisieren von destilliertem Wasser

Aufgrund seiner Beschaffenheit ist destilliertes Wasser energetisch tot. Es enthält keine Mineralien oder Spurenelemente, die dem Wasser normalerweise jene katalytischen (stoffumsetzenden) und elektrolytischen

(stromleitenden) Eigenschaften verleihen, die für die Stoffwechselprozesse in unserem Körper notwendig sind. Wasser – auch destilliertes – hat jedoch die Eigenschaft, Lebensenergie zu speichern und über den Stoffwechsel an den Körper abzugeben. Machen Sie folgenden Versuch:

Besorgen Sie sich eine Flasche destilliertes Wasser (Drogerie, Apotheke, etc.). Füllen Sie zwei saubere Gläser mit diesem destillierten Wasser. Stellen Sie eines dieser Gläser in etwa 10 cm Entfernung vor das Ausgangsrohr Ihres Chi-Generators und lassen Sie es dort ca. 4-5 Stunden stehen. Das andere Glas stellen Sie mindestens 3m entfernt von Ihrem Chi-Generator woanders hin. Für den Versuch ist es gut dafür zu sorgen, daß die Temperatur des Wassers in beiden Gläsern etwa dieselbe ist.

Nach Ablauf der 4-5 Stunden probieren Sie zunächst das unbehandelte destillierte Wasser. Es schmeckt wie üblich schal und „tot“. Probieren Sie nun im Vergleich dazu das Wasser, das Sie vor den Chi-Generator plaziert und energetisch aufgeladen hatten. Das Wasser schmeckt frisch, belebt, leicht säuerlich und „elektrolytisch“. Das energetisierte destillierte Wasser eignet sich – im Gegensatz zum unbehandelten – ausgezeichnet zum Gießen von Pflanzen oder für den persönlichen Genuß.

Bessere Resultate erzielen sie mit unseren AO 2400 Aqua Optimizer: ein Gerät, das speziell dem Zweck der Wasseroptimierung dient.

## 5. Selbstentspannung

Schalten Sie Ihr Gerät ein. Beim EPG 1100 ET stellen Sie den Pulsgenerator auf etwa 8 Pulse pro Sekunde ein. Die anderen Geräte können Sie auf 7.83 Hz einstellen.

Legen Sie sich hin und legen Sie die Transferscheibe auf Ihren Solarplexus (zwei Finger breit über den Bauchnabel). Verweilen Sie in diesem Zustand für etwa eine halbe Stunde. Sie können sich auch bequem hinsetzen und den Ausgang Ihres Geräts direkt auf Ihren Solarplexus richten. Eine Entspannungsmethode Ihrer Wahl verstärkt den Effekt. Entspannung ist das Gegenteil von Anspannung (Streß) und dient somit Ihrem allgemeinen Wohlbefinden in hohem Maße.

## 6. Selbstverbesserung

Die vorige Entspannungsmethode war die erste Übung, die der Selbstverbesserung diente. Nun können Sie weitere Schritte unternehmen. Autosuggestionen sind im entspannten Zustand wesentlich wirksamer. Auch Visualisierungen (Praktiken, mit denen man bestimmte Menschen, Dinge u.a. vor seinem geistigen Auge sieht) führen mit Hilfe der Chi-Generatoren zu schnelleren und besseren Ergebnissen. Eine weitere Möglichkeit ist die Verwendung unserer archetypischen Siegel und Filter oder von Edelsteinenergien, die auf der Trägerplatte eine verstärkte Wirkung zeigen. (Archetypische Siegel und Symbole sind sehr alte Symbole, denen jeweils eine bestimmte Wirkung zugeschrieben wird. Mehr dazu weiter unten.) Die Edelsteinen zugeschriebenen Wirkungen entnehmen Sie bitte der einschlägigen Fachliteratur.

Beispiel einer Übung mit Hilfe eines archetypischen Siegels aus dem „Alphabet des Erfolges“ (ein Satz Filterkarten, erhältlich von HSCTI):

Schalten Sie das Gerät ein und legen ein Siegel Ihrer Wahl, z.B. „Energie und Kraftaufbau“ auf die Trägerplatte. Bei Tag stellen Sie das Gerät entweder auf 14.1 Hz oder beim EPG 1100 auf ein relativ schnelles Blinken ein. Bei Nacht ist es oft von Vorteil, das Gerät auf eine langsame Blinkfrequenz einzustellen.

Lassen Sie den Trend der Filterkarte auf sich einwirken und achten Sie auf Veränderungen Ihres Energieniveaus. Schon bald sollten Sie eine Steigerung Ihrer Vitalität bemerken.

In den ersten Wochen empfiehlt es sich, eine Gewöhnungsphase zur Aufnahme und Verarbeitung des Orgon einzuplanen.

Da die persönlichen Reaktionen auf die Zufuhr von Lebensenergie individuell verschieden sind, kann keine generelle Empfehlung über die Eingewöhnungszeit gegeben werden. Wir machen aber darauf aufmerksam, daß auch unser schwächstes Gerät wesentlich mehr Energie abgibt wie die herkömmlichen Orgon-Akkumulatoren.

Tragen Sie die Transferscheibe bei sich, bis Sie die erwünschten Veränderungen bemerken. Erwarten Sie aber keine sofortigen

durchschlagenden Erfolge. Erste Ergebnisse erfolgen oft kaum merkbar. Seien Sie auch für ungewöhnliche Lösungen offen.

Wenn Sie sich ständig mit Lebensenergie durch unsere Geräte versorgen, achten Sie bitte auf Ihre Wünsche - Sie könnten in Erfüllung gehen!

## 7. Selbstvitalisierung mit einer selbst hergestellten Strukturalverbindung

Nun können Sie beginnen, die Orgon-Energie über eine Entfernung hinweg mittels einer selbst hergestellten Strukturalverbindung wahrzunehmen. Stellen Sie auf die folgende Weise eine Strukturalverbindung her:

- a) Zeichnen Sie ein Ihnen zusagendes Symbol (Kreuz, Pentagramm o.ä.) und machen sie das Zeichen durch kleine Veränderungen oder Zusätze einmalig. Sie können auch völlig frei ein Symbol gestalten.
- b) Fotokopieren Sie es zweimal und vernichten Sie das Original.
- c) Legen Sie eine Kopie vor das Ausgangsrohr und verlassen Sie mit der anderen Kopie den Raum. Die Energie wird Ihnen folgen, was Sie mit Leichtigkeit feststellen können. Sie können daraus erkennen, daß Orgon-Energie auch Wände durchdringt.
- d) Stellen Sie die höchste Pulsgeschwindigkeit ein und tragen Sie das Transferdiagramm (Symbol) für ein bis zwei Stunden bei sich. Selbst bei körperlicher Betätigung wird Ihr allgemeines Energieniveau erhöht bleiben. Wir empfehlen, diese Übung nicht am späten Abend durchzuführen und auch am gleichen Tag keine weiteren Experimente mit Lebensenergie zu unternehmen, da sich sonst mit ziemlicher Sicherheit Schlafstörungen einstellen werden.
- e) Stellen Sie an einem der nächsten Tage die niedrigste Frequenz ein. Die Diode blinkt dabei sehr langsam. Benutzen Sie das Transferdiagramm, indem sie es auf Ihren Körper auflegen und entspannen Sie sich. Entspannungsmethoden wie autogenes Training oder Silva Mind lassen sich hier gut einsetzen. Aber auch wenn Sie keine dieser Methoden beherrschen, wird Ihnen die Entspannung mit Sicherheit leichter fallen als sonst.
- f) Achten Sie auf Ihre Gefühle. Diese Methode wird Ihnen die Entspannung wesentlich erleichtern. Streß wird Ihnen nicht mehr so zu schaffen machen wie zuvor. Sie können

anschließend Ihr Diagramm vernichten oder für andere Fälle aufheben.

Wie schon gesagt: Hohe Frequenzen wirken allgemein vitalisierend, niedrigere Frequenzen beruhigen. Selbstverständlich können Sie auch jederzeit auf Ihre Transferscheibe zurückgreifen. Diese Strukturalverbindung wirkt im allgemeinen am zuverlässigsten.

## B. Bedienungsanleitung für Orgon-Radionikgeräte (RAD 2400 DL, RAD 2400 HD, RAD 5, ATGS 3000)

### 1. Inbetriebnahme

- a) Suchen Sie auf den Seiten 12 bis 17 die graphische Darstellung Ihres Geräts und machen Sie sich mit den dort beschriebenen Bauteilen Ihres Geräts vertraut.
  - b) Schließen Sie das Netzteil an das Gerät an („Power“-Buchse).
  - c) Schalten sie das Gerät ein. Sollte die Leuchtdiode nicht leuchten, müssen Sie das Netzadapterkabel auf positive Spitze umpolen.
  - d) Drehen Sie die Knöpfe des Geräts und achten Sie darauf, ob die Blinkgeschwindigkeit der Leuchtdiode sich ändert.
- e) RAD 2000:** Drehen Sie den Knopf ganz nach links. Die Leuchtdiode blinkt ganz langsam, etwa einmal alle zwei Sekunden. Drehen Sie den Knopf nun langsam nach rechts. Die Leuchtdiode sollte immer schneller blinken, bis sie schließlich kontinuierlich leuchtet.
- f) RAD 2400 HD:** Drehen Sie beide Knöpfe ganz nach links. Die Leuchtdiode blinkt ca. 3,5 mal pro Sekunde. Schalten Sie am unteren Knopf die einzelnen Stufen nach und nach bis auf 14.1 Hz hoch. Die Blinkgeschwindigkeit sollte sich mit jeder Stufe erhöhen. Schalten Sie den unteren Knopf durch bis auf Position „rechts“. Die Leuchtdiode blinkt ganz langsam (etwa einmal alle zwei Sekunden). Drehen Sie den oberen Knopf langsam nach rechts. Die Leuchtdiode sollte nun zunehmend schneller blinken, bis sie kontinuierlich leuchtet.
- g) RAD 5, ATGS 3000:** Drehen Sie den obersten Knopf jeder Reihe von Reglern ganz

nach links. Alle Leuchtdioden sollten jetzt langsam blinken (ca. 3,5 mal pro Sekunde). Drehen Sie nun den ersten der oberen Regler langsam nach rechts. Achten Sie darauf, mit welcher Leuchtdiode bzw. mit welchem Orgon-Generator dieser Regler verbunden ist. Die Blinkfrequenz dieser Leuchtdiode – und damit die Pulsfrequenz dieses Orgon-Generators – sollte sich bei der Drehung des entsprechenden Reglers nach rechts langsam erhöhen.

Wie auf den Seiten 18 ff unter **A., Bedienungsanleitung für Welz-Chi-Generatoren**, beschrieben, führen Sie nun die Schritte 2. bis 7. mit Ihrem Orgon-Radionikgerät durch.

## **C. Die Orgon-Radionik: Einführung in die fortgeschrittene Anwendung Ihres Orgon-Radionikgeräts**

### **1. Strukturalverbindungen und Energieübertragung**

Wie Sie aus der Einführung und den ersten Übungen ersehen konnten, ist es möglich, Lebensenergie nahezu verlustfrei über jede Entfernung hinweg zu übertragen – vorausgesetzt, Sie verwenden ausreichend Lebensenergie und stellen ausreichend starke Strukturalverbindungen her.

Im folgenden wollen wir uns kurz mit den verschiedenen Arten von Strukturalverbindungen beschäftigen. Sie kennen aus der Einführung bereits die sog. identische Strukturalverbindung, die der Voodoo-Praktiker benutzt: Haare, Fingernägel, etc. – eben Dinge, die mit der Person, die das Zielobjekt seiner Arbeit ist, identisch sind.

Ebenso wissen Sie nun, was eine mentale Strukturalverbindung ist. Einer der ersten Schritte unserer Anleitung war, daß Sie sich mit Ihrem Gerät vertraut machen und eine hohe Affinität (Zuneigung, Anziehung) zu ihm aufbauen. Das hatte seinen Grund, denn je vertrauter Sie mit Ihrem Gerät sind, desto stärker ist die grundsätzliche mentale Strukturalverbindung zu Ihrem Gerät, und desto besser kann es für Sie arbeiten!

Es folgt eine Auflistung der verschiedenen Arten von Strukturalverbindungen, die Sie für Ihre Arbeit verwenden können.

#### **a) Identische Strukturalverbindungen**

Dies sind die bereits im Beispiel mit dem Voodoo-Praktiker erwähnten Dinge, also Haare, Fingernägel, etc. Andere sind ein Foto der Person (am besten Polaroid), ein Zettel mit ihrer Handschrift, Kleidungsstücke der Person (enthalten Hautzellen), Körperflüssigkeiten wie Speichel, Schweiß, Blut und (beim Mann) Sperma. Die letzten beiden stellen die besten Strukturalverbindungen her, weil sie ein hohes Maß an Identität mit der Person aufweisen.

Identische Strukturalverbindungen werden vor allem beim Aufbau einer Verbindung zum **Zielobjekt** benutzt.

#### **b) Äquivalente Strukturalverbindungen**

Neben den **identischen** (gleichen) können Sie aber auch viele Formen von **äquivalenten** (gleichwertigen) Strukturalverbindungen benutzen. Wir erwähnten bereits die **mentale** Strukturalverbindung, also gezielte Konzentration auf das Zielobjekt und den erwünschten Trend.

Sie sehen: bei den äquivalenten Strukturalverbindungen haben wir es nicht mehr so sehr mit etwas Konkretem, also z.B. Haare, Fingernägel, etc. zu tun, sondern mit zunehmend Abstrakterem, d.h. einem Gedanken an das Zielobjekt oder den Trend oder Dinge, die symbolisch für eine gewisse Trend-Energie stehen und das Zielobjekt mit diesem Trend energetisch verbinden.

Es ist wichtig zu verstehen, daß bestimmte archetypische Symbole, esoterische Siegel, Steine, Kristalle, Kräuter, Harze (z.B. Weihrauch), Wurzeln, Öle, Farben usw. äquivalente Strukturalverbindungen zu bestimmten Trends herstellen können. Diese Dinge verbinden das Zielobjekt mit sog. **Energien höherer Ordnung**. Dies sind Energien, die auf einer höheren als der grobmateriell-physischen Ebene angesiedelt sind, also z.B. auf der -Astral-Ebene (der Ebene der Gefühle), der Mental-Ebene (der Ebene der Gedanken) oder der Kausal-Ebene (der Ebene von Ursachen und Wirkungen). Mehr über diese Ebenen und Energien höherer Ordnung können



Sie auf unserer Internet-Website [www.magiederzukunft.com](http://www.magiederzukunft.com) im Kurs „Die Magie der Zukunft“ finden.

Äquivalente Strukturalverbindungen werden vor allem zur Erzeugung von **Trends** benutzt. Während unser Zielobjekt ja meistens ein lebendiges Wesen oder Ding mit einer gewissen **Masse** ist, ist der Trend eine gewisse **Bedeutung**, die wir mit der **Masse** in Verbindung bringen wollen. Wir wollen also eine bestimmte Masse mit einer bestimmten Bedeutung verbinden, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Dazu eignen sich die folgenden Arten von äquivalenten Strukturalverbindungen am besten:

### - Das gesprochene oder geschriebene Wort (Gebet, Psalm, Mantra usw.)

Gebete, Psalmen, Mantren, Machtworte und Zaubersprüche – alle haben eins gemeinsam: Ihnen werden ganz bestimmte Wirkungen zugeschrieben. So stellen z.B. das Vater Unser oder das Ave Maria zu bestimmten geistigen Energien (Liebe, Mitgefühl, Hoffnung, Vergebungsbereitschaft, Demut, Glaubenskraft) Verbindungen her. Über Gebete, gesprochene oder geschriebene Worte können Sie auch zu sog. **Egregorien** Verbindungen herstellen.

Ein **Egregorium** ist das Zusammenfließen gedanklicher Energien, die von verschiedenen Individuen erzeugt werden, deren Absicht und Aufmerksamkeit sich auf einen einzigen Punkt konzentriert. Ein Beispiel hierfür ist das **Marien-Egregorium**, eine Ansammlung der Gedankenenergie aller gläubigen Christen, die Mutter Maria verehren und z.B. zum Wallfahrtsort Lourdes pilgern. Die vielen Vorkommnisse von Spontan- und Wunderheilungen an diesem Ort zeigen Ihnen deutlich, wie wirksam solche Egregorien (kollektive Gedankenformen) offensichtlich sind, wenn genug Menschen ihre geistige Kraft auf einen Punkt bzw. Ort fokussieren!

### - Archetypische Symbole und Siegel

Archetypische Symbole und Siegel stehen in Resonanz zu bestimmten Energien höherer Ordnung und stellen zu diesen Strukturalverbindungen her. Ein Beispiel ist das Yin-Yang-Symbol, dem z.B. eine ausgleichende harmonisierende Trendwirkung zugeschrieben wird. Ein weiteres wäre das Pentagramm, das

Verbindung zu vitalisierenden und aufbauenden Energien herstellen soll. Unsere mit den meisten Geräten gelieferten **Filterkarten** enthalten bestimmte archetypische Symbole, die zum Trend, der unten auf jeder Karte beschrieben wird, eine Strukturalverbindung herstellt.

### - Was uns umgibt

Alte Esoteriker und Schamanen erfuhren über ihre „geistigen Mentoren“ von „magischen“ Zuordnungen und Verwendungen gewisser Dinge wie: Kräuter, Rinden, Wurzeln, Steine, Kristalle, Räucherwerk, Öle, Farben, Bäume, Orte usw. Auch Astrologen kennen solche Zuordnungen – bei ihnen zu den Planeten und Tierkreiszeichen. Die Esoteriker kennen „psychische Brücken“: Strukturalverbindungen, bei denen ein Objekt stellvertretend für ein anderes stehen kann. Diese Verbindungen beruhen auf dem Prinzip der **Sympthiemagie**, d.h. daß Ähnliches mit Ähnlichem beeinflusst werden kann (simila similibus). Hier finden wir wieder das Prinzip der Affinität (Anziehung, Zuwendung).

Welche Wirkungen oder Trends verschiedene Dinge wie Kräuter, Steine, Kristalle und Öle erzeugen, können Sie den jeweiligen Büchern zu diesen Themen entnehmen.

### - Körperhaltungen, Tanzbewegungen, Handgriffe, Fingerhaltungen usw.

Auch mit Hilfe unseres Körpers und bestimmter Körperhaltungen können wir Strukturalverbindungen zu bestimmten Trends herstellen. Ein Beispiel: Entspannen Sie sich und legen Sie beide Hände vor Ihrer Brust zusammen – Handfläche an Handfläche, wie im Gebet. Spüren Sie in sich hinein. Nehmen Sie die Hände wieder auseinander und tun Sie dasselbe. Wiederholen Sie beide Schritte und fühlen Sie die sich in die Haltungen hinein.

Ein weiteres Beispiel: Strecken Sie die Daumen beider Hände senkrecht nach oben, so wie es Menschen tun, die ihren Erfolg oder das Gelingen einer Sache zum Ausdruck bringen. Spüren Sie sich in dieses Gefühl hinein.

In Büchern zu Themen wie Yoga, Mudras (Fingerhaltungen) usw. finden Sie gewöhnlich eine ganze Anzahl von Übungen zu diesem Thema.

## - Unser Verstand – Absicht und Aufmerksamkeit

Wenn wir uns auf bestimmte Wesen und erwünschte Trends konzentrieren und sie visualisieren (vor unserem geistigen Auge sehen), stellen wir Strukturalverbindungen zu diesen Wesen und Trends her. Unsere konzentrierte Absicht und Aufmerksamkeit ist imstande, intensive, aber leider nicht immer dauerhafte Strukturalverbindungen herzustellen.

In der esoterischen Unterweisung versucht man, wie wir schon beschrieben, sich längere Zeit auf solche Strukturalverbindungen zu konzentrieren oder andere Methoden zu verwenden, deren Ziel es ist, unsere Gedanken - die ihrer Natur nach meist unsterk und flüchtig sind - zu kontrollieren, um eine dauerhafte Wirkung in Richtung auf den erwünschten Trend zu erzielen.

## - Technische Geräte

Dazu gehört natürlich auch und vor allem Ihr Radionikgerät. Haupteigenschaft und -vorteil Ihres Geräts ist seine Flexibilität. Sie können damit Strukturalverbindungen zu praktisch allem Erdenklichen herstellen – und dazu sehr, sehr differenziert. Je mehr Sie Ihr Gerät kennen, desto mehr Dienste kann es Ihnen leisten.

## - Abstraktionen, Alphabet- und Zahlenquadrate

Zu der Zeit, als die ersten Zahlen- und Buchstabenquadrate erdacht wurden, hat man diese auch sofort verwendet und ihnen spezifische esoterische „Bedeutungen“ zugewiesen.

In der esoterischen (oder hermetischen) Astrologie sind bestimmten Planeten bestimmte Zahlen zugeordnet. So ist z.B. die 3 dem Saturn, die 6 der Sonne und die 9 dem Mond zugeordnet. Esoteriker und Astrologen haben sich die Mühe gemacht, Zahlenquadrate zu entwerfen, bei denen jede Zeile und Spalte dieselbe Summe aufweist. So hat man im Falle des Zahlenquadrats für den Saturn (3) die Zahlen von 1 bis 9 (3x3) so angeordnet, daß die Summe jeder Zeile und Spalte immer 15 ist.

Tatsächlich war es den Esoterikern gelungen, solche Quadrate für jede Zahl von 3 bis 9 für die Planeten zu entwerfen. Im Zahlenquadrat

des Mondes (dem die 9 zugeordnet ist) wurden die Zahlen von 1 bis 81 (9x9) so angeordnet, daß die Summe jeder Zeile und Spalte immer 369 ergibt.

Offensichtlich stehen diese Zahlenquadrate aufgrund dieser inneren Ordnung in Resonanz und Verbindung mit Energien höherer Ordnung, so daß jedes dieser Zahlenquadrate eine äquivalente Strukturalverbindung mit den Energien des entsprechenden Planeten herstellen kann.

In der Datenbank unserer **Manifestation-Programme** sind viele dieser Quadrate zusammen mit ihrem Verwendungszweck gespeichert.

**Abschließend sei gesagt, daß Sie sich jederzeit auch selbst Symbole, Siegel oder Filter herstellen können, um Strukturalverbindungen zu erzeugen. Wichtig ist, daß diese Symbole differenziert und einzigartig sind und Sie eine gewisse Affinität zu diesem Symbol, Siegel oder Filter spüren.**

## 2. Energieübertragung auf Menschen, Tiere und Pflanzen – gezielte radio-nische Arbeit an einem Beispiel

Nun ein Beispiel, wie Sie mit Hilfe Ihres Radionikgeräts gezielt auf sich selbst, andere Menschen oder Tiere und Pflanzen Energie übertragen können. Dazu nehmen wir als Zielobjekt das einfachste und nächstliegende: Sie selbst.

- Wählen Sie einige Dinge aus, mit denen Sie eine gute **Strukturalverbindung zu sich selbst** herstellen können, wie oben unter „identische Strukturalverbindungen“ beschrieben: ein Foto, Haare, Fingernägel, ein Zettel mit Ihrer Handschrift, Ihrem Namen, etc.
- Wählen Sie für sich selbst eine **beabsichtigte Trendwirkung** aus. Benutzen Sie dazu entweder die mit Ihrem Gerät gelieferten Filterkarten (z.B. die Karte „Ausgeglichenheit, Harmonie“ aus dem „Alphabet des Erfolgs“) oder fertigen Sie sich nach obigen Angaben selbst ein bestimmtes Trendsymbol an.
- RAD 2400 DL:** Legen Sie beides auf die Trägerplatte Ihres Geräts.

**RAD 2400 HD:** Legen Sie die Dinge, die Sie als Zielobjekt repräsentieren, auf die Trägerplatte mit der Bezeichnung „Target“. Die Filterkarte(n) bzw. selbst hergestellten Trendsymbole legen Sie auf die Trägerplatte mit der Bezeichnung „Trend“.

- d) Schalten Sie Ihr Gerät ein.
- e) Wählen Sie eine dem Zweck Ihrer Arbeit entsprechende **Pulsfrequenz** (siehe die Angaben zu den verschiedenen Gehirnfrequenzen im Abschnitt **III.**, **Die verschiedenen Gerätetypen und ihr Verwendungszweck**). Sie können alternativ auch über die Reibplatte die geeignete Frequenz ermitteln, indem Sie den Schalter unter der Leuchtdiode in Position „right“ („rechts“) bringen, mit einem Finger kreisförmig auf der Reibplatte gleiten, während Sie sich auf die optimale Pulsfrequenz konzentrieren und gleichzeitig den oberen Regler langsam von 0 auf 99 drehen. Sobald die beste Pulsfrequenz für Ihre Arbeit erreicht ist, erhalten Sie den bereits erwähnten „Stick“, ein Haften oder „Feststecken“ auf der Reibplatte.
- f) Ermitteln Sie auf dieselbe Weise mit der Reibplatte nun die Radionikraten für den **Trend** Ihrer Arbeit, indem Sie sich auf ihn konzentrieren, dann mit dem obersten Regler für den Trend beginnen und auf der Reibplatte entlanggleiten, bis Sie einen Stick erhalten. Tun Sie dasselbe mit den beiden Reglern darunter. (Es empfiehlt sich, nach jedem Stick kurz den Finger, mit dem Sie arbeiten, an der Kleidung zu reiben, so daß er wieder leicht gleiten kann).
- g) Auf dieselbe Weise ermitteln Sie nun die Raten für **Sie als Zielobjekt**.

Fertig!

Ihr Gerät versorgt nun Sie und den erwünschten Trend, an dem Sie arbeiten, kontinuierlich mit Orgon und stellt auf diese Weise eine dauerhafte Strukturalverbindung zwischen Ihnen und dem Trend her – egal, wo Sie sich befinden. Nehmen Sie die Transferscheibe(n) mit sich und Sie haben eine starke Verbindung zu Ihrem Gerät über jede Entfernung hinweg.

Lassen Sie das Gerät solange eingeschaltet, bis sich die gewünschte Trendwirkung einstellt.

## **Anmerkung zur Reibplatte und den Reglern Ihres Radionikgeräts:**

Sie fragen sich vielleicht, was es mit den Reglern, der Reibplatte und dem „Stick“ auf sich hat. Nun, mit Ihrem Gerät können Sie über die Einstellungen der Regler nach oben beschriebener Weise **äußerst differenzierte** Strukturalverbindungen – sog. **Radionikraten** - herstellen. Dies verbessert in erheblichem Maße die Verbindung von Trend zu Zielobjekt.

**Je differenzierter und genauer eine orgon-unterstützte Strukturalverbindung ist, desto wirksamer ist die Wirkung des Trends aufs Zielobjekt.**

Vergleichen Sie eine undifferenzierte Strukturalverbindung mit dem Schein einer Taschenlampe, der schon nach wenigen Metern breiter wird, so daß in größerer Entfernung kaum noch Licht ankommt, und eine genaue differenzierte Strukturalverbindung mit einem Laserstrahl, der auch in hundert Metern Entfernung noch punktgenau auf sein „Zielobjekt“ trifft. Das wäre die Analogie zwischen diffusen oder zielgenauen Lichtstrahlen und diffusen oder zielgenauen Strukturalverbindungen.

## **Mehrere Projekte?**

Wenn Sie an mehreren Projekten parallel arbeiten und von einem zu einem anderen wechseln wollen, beenden Sie die das gegenwärtige Projekt und führen Sie die obigen Schritte a) bis f) mit dem neuen Projekt bzw. Trend und Zielobjekt aus. Kehren Sie dann später wieder zum ersten Projekt zurück. Verwenden Sie die bereits ermittelten Radionikraten für dieses Projekt (die Sie sich z.B. in einem Ratenbuch notieren können) oder führen Sie die Schritte a) bis f) in einer neuen Zeiteinheit aus (empfehlenswert).

## **3. Erfolgs- und fortgeschrittenes Trend-Management**

Wir definieren hier „Erfolg“ als das Erreichen von Zielen, die man sich vorgenommen hat.

Was bei der orgon-radionischen Arbeit für den Erfolg ausschlaggebend ist, hatten wir bereits in der Einführung beschrieben:

- a) **ausreichend starke Lebensenergie als „Träger“ der Operation;**
- b) **ausreichend starke Strukturalverbindungen zum Zielobjekt der Operation;**
- c) **ausreichend starke Strukturalverbindungen zum beabsichtigten Trend.**

Nur wenn diese drei vorhanden sind, kann sich der Erfolg bei unserer Arbeit einstellen.

Jede Art von gezielter orgon-radionischer Arbeit fängt zunächst einmal bei Ihnen an.

## Was wollen Sie?

Sie müssen eine klare Vorstellung, ein **klares Konzept** von dem haben, was Sie beabsichtigen – und sich genauso über die Folgen und Konsequenzen der von Ihnen erzeugten Trends im klaren sein. Sie kennen sicher das berühmte Zitat aus Goethes Zauberlehrling: „Die Geister, die ich rief...“

Nun, wir wollen Sie hier nicht verschrecken. Aber es ist wichtig, sich bei der Arbeit mit solch hochwirksamen Geräten, wie es die HSCTI-Organ-Radionikgeräte sind, über Folgen und Konsequenzen im klaren zu sein. Dazu finden Sie im weiter unten folgenden Abschnitt **Einige Anmerkungen zur Ethik in der orgon-radionischen Arbeit** Hinweise und Orientierungshilfen.

Doch nun zum praktisch angewandten Erfolgs-Management! Nehmen wir an, Sie wollen Ihre beruflichen Chancen erhöhen und z.B. in der Firma, dem Betrieb oder Büro, in dem Sie arbeiten, eine höhere Position, bessere Arbeitsbedingungen oder einfach eine bessere Bezahlung für sich erreichen. **Wie kann Ihnen die Orgon-Radionik nun dabei helfen?**

So wird es gemacht:

- a) Formulieren Sie **klar und eindeutig**, was Sie vorhaben, z.B. Durchsetzungsvermögen und Anerkennung Ihrer Arbeit. Wenn Sie wollen, bringen Sie es zu Papier (was wir Ihnen empfehlen).
- b) Wählen Sie aus den mit Ihrem Gerät gelieferten Set an Filterkarten („Alphabet des Erfolgs“) die entsprechenden Trend-Filter aus (hier also „Durchsetzungsvermögen“ oder

„Anerkennung“) oder formulieren Sie für sich einen Trend (den Sie mit bestimmten Symbolen, Siegeln u.a. Dingen Ihrer Wahl unterstützen können).

- c) Legen Sie die Filterkarten bzw. Ihre selbst hergestellten Trend-Filter auf die Trägerplatte (beim RAD 2400 HD auf die für den Trend).
- d) Folgen Sie den im Abschnitt 2. unter a) bis f) aufgeführten Schritten zur **Energieübertragung auf Menschen, Tiere und Pflanzen.**
- e) Lassen Sie das Gerät solange eingeschaltet, bis sich der gewünschte Erfolg einstellt.

Wie schnell stellt sich nun der Erfolg ein?

Nun, wenn Sie unsere Informationen in dieser Anleitung bis hierher aufmerksam studiert und verstanden haben, wissen Sie, wovon der Erfolg Ihres Unternehmens hauptsächlich abhängt:

1. ausreichend Orgon (liefert Ihr Gerät);
2. ausreichend starke und differenzierte Strukturalverbindungen zu Trend und Zielobjekt (wie in den obigen Beispielen beschrieben) und nicht zuletzt
3. eine ausreichend starke mentale Grund-Strukturalverbindung zu Ihrem Gerät und der von Ihnen verfolgten Absicht (das „klare Konzept“).

Wir brauchen sicher nicht zu erwähnen, daß **Ihre Einstellung und Haltung zu Ihrer Arbeit** das Ergebnis dieser Arbeit entscheidend mitprägt. Wenn Sie ständig am Erfolg Ihrer Arbeit zweifeln oder kein ausreichendes Vertrauen in Ihre Fähigkeiten, orgon-radionisch zu arbeiten, aufbringen können, ist das für den Erfolg Ihrer Arbeit sicher nicht förderlich. Wenn Sie dagegen umgekehrt mit einer positiven Grundhaltung und in der festen Überzeugung, daß sich der von Ihnen beabsichtigte Trend früher oder später unweigerlich durchsetzt, zu Werke gehen, erhöhen sich die Erfolgchancen für Sie ganz erheblich.

Sollten Sie an sich bemerken, daß Ihnen eine zweifelnde Haltung im Wege steht, wären z.B. Meditations- und Entspannungsübungen wie autogenes Training, positives Denken oder Affirmationen hilfreich. Mit Ihrem Gerät können Sie die Wirkung solcher Übungen, wie Sie nun wissen, noch unterstützen.

Doch im Normalfall wird Ihnen Ihr Gerät aufgrund seiner Wirkung, den beabsichtigten Trend mit ausreichend Orgon-Energie zu unterstützen, innerhalb einer angemessenen Zeit das gewünschte Resultat liefern, wie uns nahezu alle Anwender im Laufe der Zeit bestätigt haben.

Viel Erfolg bei Ihren Projekten!

#### **4. Beispiele für Erfolgsprogramme in Geschäfts- und Beziehungsangelegenheiten**

Viele Bereiche des Lebens verlangen unsere Aufmerksamkeit, doch zwei Bereiche sind wohl für fast jeden Menschen von besonderer Bedeutung: Geschäft bzw. Arbeit und Beziehungen. Diese Bereiche nehmen den größten Teil unseres Lebens ein und naturgemäß wünschen wir uns deshalb in diesen Bereichen ganz besonders viel Erfolg, Harmonie und Glück.

Im folgenden haben wir einige typische Beispiele für Erfolgsprogramme in diesen Bereichen für Sie zusammengetragen. Sie können direkt mit diesen Programmen arbeiten oder Ihre eigenen Erfolgsprogramme aus diesen Beispielen ableiten.

Folgen Sie in jedem Fall den unter 2. und 3. beschriebenen Schritten zur Erzeugung von Strukturalverbindungen zu Trend und Zielobjekt.

##### **a) Geschäftsoptimierung, bessere Arbeitsbedingungen**

- allgemeine Geschäftsverbesserung:

Benutzen Sie aus dem „Alphabet des Erfolgs“ die Filterkarte „Geschäftsverbesserung“ oder formulieren Sie selbst einen spezifischen Trend, den Sie verfolgen (z.B. „bessere Auftragslage“). Legen Sie sie die Karte oder den von Ihnen beschriebenen Zettel auf die Trägerplatte (beim RAD 2400 HD auf die für den Trend). Folgen Sie den oben beschriebenen Schritten für die Herstellung von Strukturalverbindungen und lassen Sie den Trend einwirken, bis sich der Erfolg einstellt.

- bessere Arbeitsbedingungen, besseres Arbeitsklima schaffen:

Benutzen Sie aus dem „Alphabet des Erfolgs“ die Filterkarten „Lösung von Problemen“,

„Durchsetzungsvermögen“ oder „Anerkennung“ oder formulieren Sie wieder Ihren eigenen spezifischen Trend und verfahren Sie wie oben.

- positiv auf ein laufendes Geschäft einwirken:

Benutzen Sie aus dem „Alphabet des Erfolgs“ die Filterkarten „Zuversicht“, „Freundschaften vertiefen“ oder „neue Freundschaften gewinnen“ oder formulieren Sie wieder Ihren eigenen spezifischen Trend und verfahren Sie wie oben.

- Interesse, Anerkennung oder Wohlwollen von Kunden, Auftraggebern und Geschäftspartnern für Ihre Arbeit erhalten:

Sie können dazu entweder wie in den bereits genannten Beispielen verfahren oder Sie wirken gezielt auf einen Geschäftspartner als Zielobjekt ein. Dazu brauchen Sie jedoch eine gute Strukturalverbindung zu diesem Menschen, z.B. ein Foto o.ä. Diese Strukturalverbindung geben Sie auf die Trägerplatte (beim RAD 2400 HD die für das Zielobjekt). Überlegen Sie sich, was Sie von Ihrem Kunden, Auftraggeber oder Geschäftspartner wollen: mehr Wohlwollen oder Zuspruch, mehr Interesse an Ihrem Produkt oder Ihrer Dienstleistung, höhere Entscheidungsbereitschaft o.a. Bedenken Sie dabei, daß Ihre Einwirkung auf diese Person wirklich eine Änderung im Verhalten dieser Person Ihnen gegenüber verursacht.

Suchen Sie sich aus dem „Alphabet des Erfolgs“ nun die entsprechenden Filterkarten heraus und fertigen Sie sich wieder selbst passende Trend-Formulierungen an. Legen Sie diese auf die Trägerplatte (beim RAD 2400 HD auf die für den Trend). Folgen Sie den weiteren Schritten wie oben beschrieben.

##### **b) Bessere Beziehungen**

- eine Beziehung harmonisieren:

Benutzen Sie aus dem „Alphabet des Erfolgs“ die Filterkarten „Ausgeglichenheit, Harmonie“, „Freundschaften vertiefen“ oder „für wahre Liebe“. Sie können sich natürlich auch wieder einen eigenen spezifischen Trend formulieren, z.B. „liebevolles harmonisches Zusammensein mit Inge“. Geben Sie die entsprechende Filterkarte oder den Zettel mit Ihrer Formulierung auf die Trägerplatte (beim RAD 2400 HD auf die



für den Trend. Stellen Sie entweder zu sich oder Ihrem Partner eine gute Strukturalverbindung her wie oben beschrieben. Lassen Sie den Trend einwirken, bis sich die Beziehung spürbar harmonisiert.

- eine neue Beziehung aufbauen:

Hierfür eignen sich die Filterkarten „eine neue Liebe gewinnen“, „neue Freundschaften gewinnen“ und „für wahre Liebe“ am besten. Falls Sie bereits eine bestimmte Person im Sinn haben, mit der Sie eine Beziehung aufbauen möchten, können Sie wiederum einen spezifischen Trend formulieren, z.B. „eine Liebesfreundschaft mit Anja aufbauen“. Verfahren Sie wie oben.

- sexuelle Erfüllung in Beziehungen erlangen:

Nehmen Sie aus dem „Alphabet des Erfolgs“ die Filterkarte „sexuelle Erfüllung“ oder formulieren Sie wieder Ihren eigenen spezifischen Trend. Verfahren Sie wie oben.

Sie sehen: der Flexibilität Ihres Geräts sind nahezu keine Grenzen gesetzt. Die obigen Beispiele für Erfolgsprogramme sind nur einige von vielen Möglichkeiten, Trends zu erzeugen und Strukturalverbindungen zu ihnen und dem Zielobjekt herzustellen. Sie können in jedem beliebigen Bereich Ihres Lebens auf die oben beschriebene Weise Trends erzeugen und sie so lange einwirken lassen, bis das Ergebnis sichtbar wird.

Viel Erfolg!

## 5. Esoterik des Dritten Jahrtausends: Förderung außersinnlicher Wahrnehmung mit Ihrem Gerät

Als „außersinnliche Wahrnehmung“ (ASW) bezeichnet man die Wahrnehmung von Daten und Informationen, die nicht auf dem „üblichen“ Wege (Sehen, Hören, Lesen, etc.) erlangt werden. Beispiele für ASW sind Hellsehen, Hellhören und Hellfühlen. Allen gemeinsam ist, daß die Daten und Informationen auf einem anderen Wege als über unsere sog. „fünf Sinne“ zu uns gelangen. Wenn Sie sich noch einmal das Prinzip der Übertragung von Lebensenergie mittels Strukturalverbindungen vergegenwärtigen, dürfte schnell klar werden,

weshalb ASW möglich ist und wie sie funktioniert.

Jeder Mensch hat grundsätzlich die Begabung zu ASW, doch ist diese Begabung bei 98% aller Menschen unter- oder gar nicht entwickelt. Mit Hilfe Ihres Geräts können Sie Ihr brachliegendes ASW-Potenzial deutlich steigern. Im folgenden schlagen wir Ihnen zwei Experimente bzw. Übungen vor, mit denen Sie die faszinierende Welt der ASW erkunden können. Wichtig: Geduld, Ruhe und entspanntes Herangehen an die Übungen.

### a) Symbole über eine Entfernung wahrnehmen

Für diese Übung brauchen Sie einen Partner und ein Set von einfachen geometrischen Symbolen oder Figuren, die Sie sich selbst herstellen. Zeichnen Sie jeweils auf ein etwa 8x8 cm großes Stück Papier einen Kreis, ein Dreieck, ein Quadrat, ein Kreuz und ein Pentagramm.

Schalten Sie Ihr Gerät ein und stellen Sie mit Hilfe der Reibplatte und den Reglern für den Trend eine **Radionikrate zur Steigerung Ihrer ASW-Fähigkeiten** ein. Das tun Sie, indem Sie sich auf „Steigerung meiner ASW-Fähigkeiten“ konzentrieren und gleichzeitig den ersten Regler für die Trend-Einstellung langsam von 0 auf 99 drehen, bis Sie einen Stick erhalten. Dasselbe tun Sie mit den beiden anderen Reglern.

Stellen Sie nun mit Hilfe der Reibplatte eine **geeignete Pulsfrequenz** ein oder wählen Sie eine der voreingestellten Festfrequenzen. (Für dieses Experiment eignen sich niedrigere Pulsfrequenzen [Theta 3,5 oder 6,3 Hz] am besten.)

Nun wählt Ihr Partner eines der Symbole aus – ohne Ihnen zu sagen welches - und legt es so vor das Ausgangsrohr Ihres Geräts, das es direkt bestrahlt wird. Auf die Trägerplatte (beim RAD 2400 HD die für das Zielobjekt) kommen Dinge, die mit Ihnen eine gute Strukturalverbindung herstellen.

Nehmen Sie, wie oben beschrieben, die zu Ihrem Gerät mitgelieferte Transferscheibe und entspannen Sie sich im Nebenzimmer oder anderswo, indem Sie sich hinlegen. Legen Sie die Transferscheibe auf das „dritte Auge“ (der

Punkt zwischen Ihren Augen und etwas oberhalb davon). Sie können Ihre Transferscheibe auch mit einem Stirnband am Hinterkopf (die Stelle, wo die Wirbelsäule in den Schädel übergeht) befestigen. Experimentieren Sie mit beiden Positionen für die Transferscheibe und wählen Sie die, die sich als besser herausstellt.

Beruhigen Sie Ihre Gedanken, bis Sie ausreichend Ruhe und Stille im Innern spüren. Versuchen Sie nun, zu Ihrem auf Sie eingestellten Gerät eine mentale Strukturalverbindung herzustellen, indem Sie sich auf Ihr Gerät und das Symbol, das vom Ausgangsrohr plaziert ist, konzentrieren. Fühlen Sie sich in das Symbol hinein und beginnen Sie, vor Ihrem geistigen Auge das Symbol zu „sehen“. Folgen Sie dabei eher Ihrer Intuition und Ihren Gefühlen als Ihrem Intellekt und Verstand.

Bei fünf zur Verfügung stehenden Symbolen ist die Wahrscheinlichkeit, daß Sie auf Anhieb das richtige Symbol treffen, normalerweise 1:5, d.h. bei fünf aufeinanderfolgenden Versuchen sollten Sie wenigstens einen „Treffer“ landen. Probieren Sie aus, ob Sie zu einer höheren „Trefferquote“ imstande sind!

## **b) Sich über eine Entfernung hinweg auf Menschen einfühlen**

Auch bei dieser Übung wäre es gut, wenn Sie einen Partner haben, um „Feedback“, also eine Bestätigung oder Antwort zu erhalten. Sie können die Übung aber auch für sich allein durchführen.

Wählen Sie einen Menschen aus, in den Sie sich einfühlen möchten. Ein guter Freund oder eine gute Freundin eignen sich dazu besser als Menschen, mit denen Sie nicht so „engen Kontakt“ haben oder die Ihnen nicht so vertraut sind. Wenn Sie ein Foto oder etwas anderes Persönliches von diesem Menschen haben, legen Sie dies zur Herstellung einer Strukturalverbindung auf die Trägerplatte (beim RAD 2400 HD auf die für das Zielobjekt).

Schalten Sie Ihr Gerät ein und stellen Sie mit Hilfe der Reibplatte und den Reglern für den Trend eine **Radionikrate zur Steigerung Ihrer ASW-Fähigkeiten** sowie die **geeignete Pulsfrequenz** ein, wie im ersten Beispiel beschrieben.

Nehmen Sie wieder die Transferscheibe und entspannen Sie sich. Beruhigen Sie wieder Ihre Gedanken, bis Sie ausreichend Ruhe und Stille im Innern spüren. Versuchen Sie nun, zu Ihrem Zielobjekt eine mentale Strukturalverbindung herzustellen, indem Sie sich auf Ihren Freund / Ihre Freundin konzentrieren und ihn / sie vor Ihrem geistigen Auge sehen (visualisieren).

Warten Sie auf Eindrücke, Bilder, Gedanken, Gefühle u.a., die nun in Ihr Bewußtsein treten. Gehen Sie wieder eher intuitiv als rational vor.

Wenn Sie eine gute mentale Strukturalverbindung hergestellt haben – am besten noch unterstützt durch eine identische zu Ihrem Freund / Ihrer Freundin (also ein Foto, Haare, Fingernägel, etc.) -, sollten Sie bei ausreichender Entspannung und Konzentration imstande sein, sich auf Ihren Freund / Ihre Freundin einzufühlen und Gedanken, Gefühle, Bilder, etc., mit denen sich Ihr Freund / Ihre Freundin im Bewußtsein gerade beschäftigt, wahrnehmen können.

Später kann Ihnen Ihr Freund / Ihre Freundin – wenn Sie bei diesem Experiment zusammenarbeiten – Feedback geben, was seine oder ihre Gedanken, Gefühle, etc. zu jenem Zeitpunkt betrifft.

Beide Übungen sollten nicht länger als 20 Minuten dauern, da die Konzentration gewöhnlich erschöpft ist, wenn man über diesen Zeitraum hinausgeht, und die Ergebnisse danach erheblich darunter leiden.

Die Entwicklung von ASW ist eine Sache der Übung wie alle anderen Dinge im Leben auch. Erwarten Sie keine schnellen sensationellen Resultate. Lassen Sie sich durch Fehlschläge am Anfang nicht entmutigen. Probieren Sie es einfach immer wieder. Schon bald wird sich der Erfolg einstellen!

Sie können auch Ihre eigenen ASW-Experimente entwerfen. Seien Sie erfinderisch und arbeiten Sie mit einem Partner zusammen, der ASW gegenüber aufgeschlossen eingestellt ist. Ein überkritischer oder an allem zweifelnder „Freund“ ist bei diesen Übungen natürlich keine große Hilfe. Suchen Sie sich die richtigen Freunde.

Und wieder: viel Erfolg!

## 6. Einige Anmerkungen zur Ethik in der orgon-radionischen Arbeit

Wir definieren den Begriff „Ethik“ hier als die **Lehre vom vernünftigen Handeln zum Besten des Ganzen**. In Ihrer orgon-radionischen Arbeit sollten Sie immer bestrebt sein, zum Besten des Ganzen zu wirken. Die alten Esoteriker und Weisen wußten um das sog. „Gesetz des Karma“, also das Gesetz von Ursache und Wirkung. „Karma“ ist ein Begriff aus dem Sanskrit und bedeutet wörtlich übersetzt „Tat“. Nach der vedischen Lehre, aber auch nach denen vieler anderer Kulturen und Philosophien, erzeugen unsere Handlungen einen Impuls und eine Wirkung, die früher oder später auf uns zurückkommt. Erzeugen wir durch unsere Handlungen „gutes Karma“, werden wir die Früchte davon genießen können. Erzeugen wir umgekehrt „schlechtes Karma“, wird auch das früher oder später auf uns zurückfallen.

Was aber ist nun „gut“ und „schlecht“? Nun, gutes Karma wird durch Leben erzeugende und erhaltende Taten geschaffen, schlechtes Karma durch Leben zerstörende. So einfach ist das.

Richten Sie Ihre Absichten in Ihrer Arbeit immer auf Leben und Überleben fördernde Dinge.

Dann sind sie zum Besten des Ganzen.

Mit dem Gesetz des Karma haben wir die Freiheit der Wahl und halten unser Schicksal in unseren eigenen Händen. Das alte Sprichwort „Was du säst, das erntest du“ erinnert uns daran.

Man könnte sagen, daß in diesem Universum ein perfektes „Buchhaltungssystem“ existiert, das dafür sorgt, daß keine „Rechnung“ unbeglichen bleibt. Bedenken Sie das bitte bei Ihrer Arbeit. Sicher kann es mal notwendig sein, auf einen erbitterten Widersacher oder gar einen Feind so einzuwirken, daß schädliche Energien abgewehrt oder zurückgeschickt werden, doch grundsätzlich sollten Sie aus obigem Grund nicht negativ manipulierend auf andere einwirken. Sie sind für jede Ihrer Handlungen letztendlich selbst voll verantwortlich.

Manche Menschen, die mit Esoterik, hermetischem Wissen und Radionik konfrontiert werden, halten die gezielte Erzeugung von Trends für etwas Bedenkliches oder gar Verwerfliches. Diese Menschen bringen aus ihrer Erziehung oder aus einer bestimmten religiösen

Einstellung gewöhnlich eine Geisteshaltung mit sich, die geprägt ist von Passivität, falsch verstandener Frömmigkeit oder gar Unterwürfigkeit. Wenn Sie gottgläubig sind, erinnern Sie sich bitte daran, daß Gott Ihnen mit dem Gesetz des Karma einen freien Willen gegeben hat. Der Gott, an den Sie glauben, liebt Sie offensichtlich so sehr, daß er sich das erlauben kann.

Sie können alles tun, was Sie wollen – wenn Sie bereit sind, die Verantwortung dafür zu übernehmen. Alles andere ist Lüge, Manipulation und der Versuch, Sie von der Entfaltung Ihrer Selbstmacht abzuhalten. Und bedenken Sie bitte auch: Wenn Sie nicht Ihre eigenen Trends erzeugen, könnten andere mit weniger „edlen“ Motiven das für Sie tun, ohne daß Sie davon wissen...

Stellen Sie sich also regelmäßig vor jeder Arbeit mit Ihrem Gerät folgende zwei Fragen:

1. **Was sind die Konsequenzen dieser Arbeit?**
2. **Wird das, was ich mit meiner Arbeit beabsichtige, mir und meinen Mitmenschen Glück, Freude oder Nutzen bringen? Mit anderen Worten: Ist das, was ich vorhabe, zum Besten des Ganzen?**

Wenn Sie sich über die Antworten auf diese beiden Fragen im klaren sind, wissen Sie, ob Ihre Arbeit sich im Rahmen ethischer Grundprinzipien bewegt oder ob sie negativ auf Sie zurückschlagen könnte.

Wie ein alter Radionik-Veteran sagte: „Just do it right.“

Und dann werden Sie und die Menschen, die Sie umgeben, mit der Orgon-Radionik Glück, Erfolg und noch einiges mehr genießen können!

## D. Das Manifestation-Radionik-Program für Ihren PC

### 1. Einführung

Das **Manifestation-Program** ist ein Computer-Programm, das Ihre Arbeit mit dem Orgon-Radionikgerät unterstützt und erleichtert. Mit Hilfe dieses Programms ist es Ihnen möglich, flexibler und gezielter zu arbeiten und differenzierte Trends zu erzeugen. Die Bedienung des Programms ist selbst für Computer-Laien sehr einfach.

Das Programm verfügt über fünf virtuelle „Trägerplatten“ mit spezifischen Funktionen. Über eine Orgon-Transferfunktion können die Programmeinstellungen, die Sie vornehmen, mit Orgon-Energie aus Ihrem Gerät versorgt werden, ohne daß eine Drahtverbindung zwischen Computer und Gerät hergestellt werden muß. Die dazu mitgelieferten Transferkarten sind individuell auf Ihr Programm abgestimmt und einzigartig.

Wenn Sie mit der Einstellung von Raten mittels Reibplatte Schwierigkeiten haben, dann können Sie über den im Programm eingebauten Raten-Generator problemlos die entsprechenden Einstellungen für die jeweilige Trägerplatte erhalten. Sie können dann die vom Programm ermittelten Einstellungen auf die Regler Ihres Radionikgeräts übertragen.

Außerdem erweitert das PR 2400 CD die Möglichkeiten Ihres Geräts. Mit den Transferkarten kann ein Chi-Generator in ein Orgon-Radionikgerät umgewandelt werden.

Zusätzlich zu den Trend- und Zielobjekteinstellungen hat dieses Radionikprogramm:

- a) eine Einstellung für die **Allgemein-Energie („Basic Action“, energetischer Hintergrund)**, die der Verbindung zwischen Trend und Zielobjekt Charakter verleiht und sie verstärkt;
- b) eine Einstellung, die eine wünschenswerte Trend-Energie in der **Umgebung** des Zielobjekts (**„Trend Environment“**) aufbaut;
- c) eine Einstellung für eine **Verbindung zu einem Alternativobjekt („Alternate Target“, Nebenziel)**. Dieses Alternativ-

Zielobjekt kann auch als „Erdung“ dienen. Ziel dieser Einstellung ist das Vermeiden von negativen Rückschlägen für den Fall, daß das Zielobjekt aufgrund von Blockierung oder Interferenz (Störung) nicht erreicht werden kann.

- d) die erwähnte **Orgon-Transfer-Funktion**.

Das **PR 2400 CD-Power-Radionik-Programm** enthält eine Datenbank mit ca. 1.500 Filtern, Siegeln und anderen Erzeugern von Strukturalverbindungen. Vor allem Magier schätzen die vielen talismanischen Symbole, von den Schlüsseln Salomons über die Abramelin-Quadrate und Lemegeton-Symbole bis hin zu Shinto- und Voodoo-Symbolismen.

Sie können Bilder von Ihnen und von anderen Personen, auf die Sie einwirken wollen, einscannen und in der Datenbank speichern.

Sie können das Radionikprogramm auch für sich allein verwenden. Dabei hat es dieselbe Funktion wie ein Radionikgerät. Der Nachteil ist natürlich derselbe wie der Nachteil eines jeden herkömmlichen Radionikgeräts: es hat keinen eingebauten Orgon-Generator.

Bei den Geräten von HSCTI werden die Einstellungen im Computer-Radionik-Programm über eine sog. **Orgon-Transferfunktion** mit Lebensenergie versorgt.

### 2. Die Orgon-Transfer-Funktion

Über diese Funktion stellen Sie eine Strukturalverbindung zwischen Ihrem Radionikgerät und Ihrem Computer her. Diese Funktion ist eine Art „Schnittstelle“, ein Zugang zu Ihrem Computer, ohne daß eine Drahtverbindung zu ihm hergestellt werden muß. Das ist möglich, weil mit der Software ein Set von Transferkarten geliefert wird, die in ihrer Form und Beschaffenheit einzigartig sind. Diese Transferkarten existieren in dieser Form nur einmal – bei Ihnen.

Erinnern Sie sich daran, daß wir sagten, daß eine Übertagung von Lebensenergie umso besser funktioniert, je differenzierter und einzigartiger die Strukturalverbindung ist. Das ist der Grund, weshalb Ihre Transferkarten nur ein einziges Mal existieren und weshalb Sie keine Drahtverbindung zu Ihrem Computer benötigen.

Sie können jedoch als Transfersymbol auch etwas anderes auswählen, wenn Ihnen das abstrakte Symbol auf Ihren Transferkarten nicht zusagt. Wichtig ist nur, daß das, was Sie als Transfersymbol wählen, einzigartig ist und daß beide Transferkarten absolut identisch sind (kopieren).

### 3. Installation des Programms und Verwendung der Ordner

#### Installation

Genaue Gebrauchsanweisung kommt mit dem jeweiligen Programm

Zur Installation des Radionikprogramms auf Ihrem Computer folgen Sie bitte diesen Schritten:

- a) geben Sie die CD-ROM mit dem Programm in Ihr Laufwerk und gehen Sie im "Windows Explorer" auf das CD-ROM-Laufwerksymbol (meistens mit dem Buchstaben „D:" gekennzeichnet).
- b) Öffnen Sie den Ordner mit der Bezeichnung "**Radionics2**".
- c) Doppelklicken Sie auf die Datei "setup.exe" und folgen Sie den weiteren Anweisungen zur Installation.
- d) Kopieren Sie von der CD-ROM --den Ordner "**Images**" in den Ordner "**Eigene Dateien**", indem Sie auf „Images" doppelklicken, mit gedrückter rechter Maustaste das Ordnersymbol über den Ordner „Eigene Dateien" ziehen und dann die Maustaste wieder loslassen.
- e) Starten Sie das Programm vom "Start"-Knopf aus und machen Sie sich mit der Oberfläche vertraut. Sie finden die in der Einführung erwähnten virtuellen „Trägerplatten" und die Bezeichnungen zu jeder. Mit einem Doppelklick auf die jeweilige Trägerplatte können Sie den Ordner „Images" und andere, z.B. mit Fotos von Ihren Zielobjekten öffnen. Wir haben im „Images"-Ordner bereits einen Unter-Ordner mit der Bezeichnung "**People**" („Menschen") angelegt, wo Sie z.B. Digitalfotos oder eingescannte Fotos, Bilder, etc. speichern können. Da die Trägerplatten des Programms quadratisch sind, sollten Ihre Bilddateien am

besten ebenfalls quadratisch und im .gif- oder im .jpg-Format sein.

#### Verwendung der Ordner

- a) Im Ordner "**OrgTransf**" finden Sie das Transferdiagramm, das sich auch auf den mit der CD-ROM gelieferten Karten befindet. Mit diesen Karten bzw. dem Symbol im Ordner „OrgTransf" stellen Sie die Verbindung zu Ihrem Chi-Generator oder Orgon-Radionikgerät her.
- b) Der Ordner "**Action**" enthält einige Diagramme, die für die "**Basic Action**" („**energetischer Hintergrund**") hervorragend geeignet sind. "Pentunivrev" ist ein universelles Siegel, das sehr gut als allgemeiner Verstärker wirkt.

Ein Ordner in "Action" ist "**Planets**". Dort finden sie Dateien mit Symbolen und Siegeln der jeweiligen planetarischen Energien. Verwenden Sie z.B. "Mercury" für Kommunikation und Geschäft, "Jupiter" für Wachstum und generelle Expansion, "Venus" für Liebesangelegenheiten, usw.

- c) Alle anderen Ordner beinhalten Symbole, die Sie für den allgemeinen Trend („**Hauptwirkung**") oder für den Trend der Umgebung verwenden können.

Sicher werden Ihnen viele der Symbole, Siegel und Filter im „Images"-Ordner fremd oder gänzlich unbekannt sein. Wir empfehlen Ihnen, zunächst einmal nur mit den Symbolen und Siegeln zu arbeiten, die Ihnen entweder bekannt, von ihrer Bezeichnung her verständlich sind oder Ihnen intuitiv zusagen.

Es war unsere Absicht, unser Programm und sein Zubehör so umfassend wie möglich zu gestalten. Aus diesem Grunde wollten wir nicht nur das anbieten, was ausschließlich unseren eigenen Ansichten entsprach. Wenn Ihnen etwas nicht gefällt, benutzen Sie es nicht. Besser noch: Löschen Sie es von Ihrem Computer.



#### 4. Gezielter Einsatz des Programms an einem Beispiel

Nun wollen wir ein Beispiel-Programm entwerfen. Die folgenden Schritte sind für jedes Programm, das Sie auf Ihrem Computer laufen lassen wollen, dieselben. Für unser Beispiel gehen wir davon aus, daß Sie über den „Start“-Knopf das Programm aufgerufen haben und nun vor sich sehen.

Unser Beispiel-Programm bezeichnen wir als „**Selbst-Energetisierung für sportliche Aktivitäten**“. Wir wollen das Programm dazu benutzen, uns selbst mit Lebensenergie zu versorgen, um beim Sport optimale Leistung zu bringen.

- a) Beginnen Sie mit der Trägerplatte „**Zielobjekt**“. Klicken Sie auf das graue Feld (die „Trägerplatte“).
- b) Wählen Sie im „Öffnen“-Menü den Ordner aus, wo Sie ein Bild von sich gespeichert haben, und fügen Sie durch Doppelklick auf die Bilddatei Ihr Bild ins Feld ein. Ihr Foto sollte nun auf der Trägerplatte fürs Zielobjekt erscheinen.
- c) Geben Sie ins Textfeld unter „Zielobjekt“ eine Bezeichnung für das Zielobjekt ein, wenn Sie wollen. Das kann Ihr Name oder irgendetwas anderes Ihrer Wahl sein.
- d) Klicken Sie nun auf die Trägerplatte „**Hauptwirkung**“ und öffnen Sie den Ordner „**Images**“.
- e) Öffnen Sie durch Doppelklick den Ordner „**Aod**“ und dann den Unter-Ordner „**Energy**“.
- f) Doppelklicken Sie auf die Datei „**StrengthEnergy**“. Im Feld für die Hauptwirkung erscheint nun ein Bild mit Planeten. Die besondere Anordnung dieser Planeten zueinander steht radionisch in Resonanz mit einer stärkenden energetisierenden Wirkung.
- g) Geben Sie ins Textfeld wieder begleitenden Text oder nähere Trendbeschreibungen ein wie unter c).
- h) Klicken Sie als nächstes auf die Trägerplatte „**Energetischer Hintergrund**“ und öffnen Sie wieder den Ordner „**Images**“.
- i) Öffnen Sie durch Doppelklick den Ordner „**Keysol**“ und dann den Ordner „**Pentunivrev**“. Im Feld für den

energetischen Hintergrund erscheint nun ein Siegel, das sog. „universelle Pentakel“. Dieses Siegel eignet sich ausgezeichnet für jede allgemeine Verstärkung Ihrer Arbeit.

- j) Geben Sie ins Textfeld wieder begleitenden Text ein wie z.B. „universelle Trend-Verstärkung“ o.ä.
- k) Klicken Sie nun auf die Trägerplatte „**Umgebung**“ und öffnen Sie wieder den Ordner „**Images**“.
- l) Öffnen Sie durch Doppelklick wieder den Ordner „**Aod**“ und dann den Unter-Ordner „**Balance**“.
- m) Öffnen Sie durch Doppelklick den Ordner „**Rejuvenation**“ („Verjüngung“). Im Feld für die Umgebung erscheint nun eine weitere Planetenanordnung, die in Resonanz zu aufbauenden verjüngenden Energien steht.
- n) Geben Sie wieder beschreibenden Text ins Textfeld ein, wenn Sie wollen.
- o) Klicken Sie auf die Trägerplatte „**Nebenziel**“ und öffnen Sie wieder den Ordner „**Images**“.
- p) Öffnen Sie durch Doppelklick wieder den Ordner „**Aod**“ und den Unter-Ordner „**defense**“. Im Feld für das Nebenziel erscheint wiederum eine Planetenanordnung, die in dieser Form eine Strukturalverbindung zu Schutzenergien herstellt („protection from physical danger“ = „Schutz vor körperlichen Gefahren“, z.B. vor Sportverletzungen). Ein weiteres gutes Schutzsymbol finden Sie im Ordner „**Keysol**“ unter „**mars**“ und „**againstreperc**“. Dieses Symbol erdet Energien, die aufgrund von Interferenzen (Störungen) oder anderer Ursachen nicht ihr Ziel erreichen, und schützt vor Rückschlägen.
- q) Klicken Sie auf die zentrale Trägerplatte für den „**Orgon-Transfer**“ und öffnen Sie wieder den Ordner „**Images**“.
- r) Öffnen Sie durch Doppelklick den Ordner „**OrgTransf**“ und den Unterordner, der sich dort befindet. Im Feld für den Orgon-Transfer erscheint nun das individuell auf Ihr Gerät abgestimmte Symbol für den Orgon-Transfer.
- s) Nehmen Sie die mit dem Programm gelieferte laminierte Transferkarte und platzieren Sie sie in etwa 5 cm Entfernung vor dem Ausgangsrohr Ihres Geräts.
- t) Wenn Sie mit einem Orgon-Radionikgerät arbeiten, legen Sie auf die Trägerplatte (beim RAD 2400 HD auf die für das Zielobjekt) wieder ein Foto und andere Dinge von Ihnen, die eine gute Strukturalverbindung herstellen. Dies ist nicht unbedingt notwendig, da die Orgon-Transferfunktion bereits die virtuelle

Trägerplatte mit dem Foto von Ihnen als Zielobjekt mit Lebensenergie versorgt, doch Schaden kann es auch nicht.

- u) Beim RAD 2400 HD können Sie zusätzlich auch noch eine entsprechende Filterkarte aus dem „Alphabet des Erfolgs“ auf die Trägerplatte für den Trend legen, z.B. „Energie und Kraftaufbau“.
- v) Klicken Sie im Programm auf die Schaltfläche „**Senden**“ und schalten Sie Ihr Orgon-Radionikgerät ein. Auf dem Bildschirm Ihres Computers sollte sich nun das „**Orgontransfer**“-Symbol langsam von Feld zu Feld bewegen.
- w) Ermitteln Sie, wie zuvor beschrieben, mit der Reibplatte die genaue Pulsfrequenz und die Radionikraten für Trend und Zielobjekt (die Sie dann in die drei kleinen Fenster über jeder Trägerplatte eingeben, indem Sie auf jedes einzelne Fenster klicken und die Rate eingeben) oder benutzen Sie den Raten-Generator in Ihrem Programm, indem Sie direkt auf die einzelnen Bezeichnungen „**Hauptziel**“, „**Hauptwirkung**“, etc. klicken. Über der jeweiligen Trägerplatte erscheinen nun drei zweistellige Zahlen. Stellen Sie Raten für „Hauptziel“ und „Hauptwirkung“, die Sie auf diese Weise erhalten, an Ihrem Gerät ein.
- x) Wenn Sie wollen, ermitteln Sie auf dieselbe Weise die Raten für die restlichen drei Felder.

Das Programm erzeugt nun den von Ihnen beabsichtigten Trend „Selbst-Energetisierung für sportliche Aktivitäten“ und unterstützt ihn mit Orgon, solange wie Sie Ihren Computer und Ihr Radionikgerät eingeschaltet lassen.

Sie sehen an diesem Beispiel, wie einfach es ist, mit dem PR 2400 CD-Programm zu arbeiten.

Tip: Wenn sich ein Computer an Ihrem Arbeitsplatz befindet und Sie morgens mit Ihrer Arbeit am Computer beginnen, stellen Sie sich wie oben beschrieben ein Programm zusammen und lassen Sie es tagsüber im Hintergrund laufen (über die Minimierungsfunktion). Auf diese Weise kann das Programm mehrere Stunden den von Ihnen beabsichtigten Trend erzeugen.

Wenn Sie Ihr individuelles Programm ausdrucken wollen, machen Sie Ihren Drucker betriebsbereit und klicken Sie auf die Schaltfläche „**Drucken**“.

Die Schaltfläche „**Copyright**“ gibt Einzelheiten des Urheberrechts wieder. Wir verzichteten auf Passwörter und ähnliche Spielchen, die Sie in

den meisten kommerziellen Programmen finden. Statt dessen bauten wir Radionikraten ein, die eine weit bessere und wirksamere Absicherung gegen Softwarepiraten und -kopierer sind als die herkömmlichen Abhilfen!

Vielleicht kommen Ihnen die Schritte zum Entwurf und Lauf eines Programms, die wir hier detailliert beschrieben haben, recht umfangreich vor. Mit etwas Übung und Routine werden Sie jedoch schnell die richtigen Handgriffe beherrschen, um innerhalb kurzer Zeit ein individuelles Program zu entwerfen und zum Laufen zu bringen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Erfolg mit dem **PR 2400 CD-Power-Radionik-Programm!**

## V. Hilfe und Tips

### 1. Wenn sich der Erfolg nicht einstellt

Sie haben nun schon tagelang Ihr Gerät auf einen bestimmten Trend eingestellt und der Erfolg will sich einfach nicht einstellen...?

Es kann mehrere Gründe geben, weshalb Sie nicht die Ergebnisse erzielen, die Sie sich erhoffen. Wir haben die häufigsten unten aufgeführt.

Allgemein sollten Sie daran denken, daß ein Trend erst einmal eine Weile einwirken muß, um sich schließlich durchzusetzen. Rechnen Sie nicht mit spontanen Ergebnissen innerhalb nur weniger Tage. Wenn Sie jedoch kontinuierlich und lange genug am Trend arbeiten, sollte er schließlich wirksam sein und sichtbar werden.

Es gibt jedoch, wie gesagt, einige Gründe, weshalb es dann immer noch nicht klappt:

- a) Unzureichende Strukturalverbindungen zu Trend und Zielobjekt. Stellen Sie bessere und differenziertere Strukturalverbindungen her, indem Sie die Informationen im Abschnitt **IV C. über Strukturalverbindungen und Energieübertragung** verwenden.
- b) Unzureichende Versorgung von Trend und Zielobjekt mit Lebensenergie. Damit sich ein bestimmter Trend durchsetzen kann, muß er stärker mit Lebensenergie versorgt sein

als gegenläufige Trends. Verwenden Sie den Power Booster (siehe Abschnitt III., **Die verschiedenen Gerätetypen und ihr Verwendungszweck**) oder verwenden Sie ein stärkeres Gerät.

- c) Der Trend, den Sie zu erzeugen versuchen, ist so unwahrscheinlich oder weit entfernt, daß sich Ihr Unterbewußtes dagegen sträubt und Sie mental blockiert. Beispiel: Sie stellen Ihr Gerät auf „6 Richtige beim Lotto“ ein, doch Ihr Unterbewußtsein sagt: „Bei einer Wahrscheinlichkeit von 1: 13 Millionen, daß Du 6 Richtige triffst, hast Du sowieso keine Chance.“ Achten Sie darauf, daß sich der Trend, den Sie zu erzeugen versuchen, auch irgendwo im Bereich des für Sie möglichen befindet, da Sie sich sonst selbst blockieren, wenn Ihr Unterbewußtes den Trend als zu unreal ablehnt.
- d) Ihre Strukturalverbindungen sind nicht differenziert genug. (Denken Sie an den Vergleich zwischen Taschenlampe und Laserstrahl.) Verbessern Sie die Strukturalverbindungen, indem Sie Pulsfrequenz und Radionikraten so genau wie möglich einstellen.
- e) Sie haben die Theorie hinter unseren Geräten nicht verstanden und bedienen die Geräte abweichend von den in dieser Bedienungsanleitung vorgegebenen Schritten. Lesen Sie nochmal die Einführung, stellen Sie sicher, daß Sie den theoretischen Hintergrund der Orgon-Radionik verstehen, und gehen Sie zum entsprechenden Abschnitt über die genaue Bedienung Ihres Geräts. Studieren Sie aufmerksam in einer neuen Zeiteinheit die genauen Schritte bei der Arbeit mit Ihrem Gerät und halten Sie sich strikt an diese.
- f) Sie haben aufgrund fehlenden Verständnisses wie in 5) keine Affinität zu und Realität über Ihr Gerät. Die mentale Strukturalverbindung zu Ihrem Gerät ist schwach, das Vertrauen in den Erfolg Ihrer Arbeit wird dadurch immer wieder in Frage gestellt. Studieren Sie nochmal die Einführung, machen Sie sich mit Ihrem Gerät gründlich vertraut und führen Sie nochmal einige der Einstiegsübungen durch (z.B. die Energetisierung von destilliertem Wasser), bis Sie ein objektives Ergebnis bekommen, das Sie von der Wirksamkeit Ihres Geräts überzeugt.
- g) Ihre allgemeine Geisteshaltung ist von (Selbst-) Zweifeln, mangelndem Vertrauen oder gar Defätismus (die Überzeugung, sowieso keinen Erfolg erzielen zu können,

egal was man unternimmt) geprägt und blockiert Ihre orgon-radionische Arbeit allgemein. Arbeiten Sie an einer positiveren Geisteshaltung, indem Sie Meditation oder Entspannungsübungen durchführen oder mit Affirmationen, autogenem Training oder Selbstsuggestionstechniken arbeiten. Führen Sie nochmals einige der Einstiegsübungen (siehe 6) durch, bis Sie wissen, was Ihr Gerät kann.

Aus unserer Erfahrung sind dies die häufigsten Gründe, wenn die Arbeit mit einem Radionikgerät nicht funktioniert. Sollte auch dies nicht zum erwünschten Erfolg führen, wenden Sie sich bitte über unsere Hotline an uns. Wir stehen Ihnen bei Problemen oder Fragen gern mit Rat und Tat zur Verfügung.

## 2. Unsere Hotline

Rufen Sie uns an: in Österreich unter 770 924 0223 oder schicken Sie eine E-Mail an: [support@hscti.com](mailto:support@hscti.com)

Tip von uns: Arbeiten Sie diese Bedienungsanleitung mehrfach durch. Je vertrauter Sie mit der Orgon-Radionik sind, desto effektiver können Sie all ihre Vorteile nutzen. Gehen Sie Schritt für Schritt vor. Überspringen Sie keinen Schritt.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg beim Gebrauch Ihres Geräts. Wenn Sie sich mit der Orgon-Radionik und Ihrem Gerät gründlich vertraut machen und es richtig und zum Besten des Ganzen anwenden, werden Sie ein Leben lang viel Freude damit haben.

Ihr HSCTI-Team